

# Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 15 • Nr. 10

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 1.10.2007

Internet: [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

e-mail: [pressestelle@eberswalde.de](mailto:pressestelle@eberswalde.de)

## Inhaltsverzeichnis

Amtlicher Teil	Seite	Informeller Teil	Seite
<b>Öffentliche Bekanntmachung</b>		Rathausnachrichten	7
1. 3. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2007	1	WHG aktuell	8/9
2. Satzung über die Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Eberswalde (Schulbezirkssatzung)	1-2	Kreishandwerkerschaft	10
3. Beschluss und In-Kraft-Treten des Textbebauungsplanes Nr. 404/3 „Kupferhammerweg“ gemäß § 10 Baugesetzbuch	2-3	WITO/INNOZENT	11
4. Bekanntmachung – Einziehung (Entwidmung) bisher öffentlicher Verkehrsflächen der Straße VKSK Waldfrieden	3	Technische Werke Eberswalde	12
5. Abschnittsbildungsbeschluss Lessingstraße	3	Aus dem Baudezernat der Stadt	13
6. Einige Anmerkungen zum neuen Mietspiegel	3	15 Jahre Unternehmerverband Barnim	14
7. Mietspiegel gemäß § 558c BGB für den nicht preisgebundenen Wohnraum in der Stadt Eberswalde	4-6	Lokales aus Eberswalde	15
		ZWA aktuell	16
		Klinikum Barnim GmbH	17
		Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung	18
		Eberswalder Stadtkulturkalender	19
		Termine und Anzeigen	20

## Amtlicher Teil

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

### 3. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund der §§ 76 ff. der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg vom 05.12.1993, in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Okt. 2001 (GVBl. für das Land Brandenburg Teil I S. 154) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 20.09.2007 folgende 3. Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

#### § 1

Mit dem 3. Nachtragshaushalt werden

	erhöht um Euro	vermindert um Euro	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge	
			gegenüber bisher Euro	auf nunmehr festgesetzt Euro
a) im Verwaltungshaushalt die Einnahmen	931.400	9.100	48.029.400	48.951.700
die Ausgaben	1.145.000	222.700	48.029.400	48.951.700
b) im Vermögenshaushalt die Einnahmen	993.500	540.300	14.221.200	14.674.400
die Ausgaben	1.065.100	611.900	14.221.200	14.674.400

#### §§ 2 - 6

werden nicht geändert.

Eberswalde, den 21.09.2007



gez. Boginski  
Bürgermeister

Gemäß § 78 (5) Gemeindeordnung für das Land Brandenburg hat jeder unbefristetes Einsichtsrecht in die 3. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2007 und ihrer Anlagen. Die 3. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2007 liegt in der Stadtverwaltung, Fachdienst Finanzen Zimmer 504, während der Sprechzeiten zur Einsichtnahme aus.

Eberswalde, den 21.09.2007



gez. Boginski  
Bürgermeister

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

Aufgrund der §§ 5, 3 Abs. 2 und 35 Abs. 2 Ziffer 10 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I/01, Seite 154), zuletzt geändert durch Artikel 15 Erstes Gesetz zum Abbau von bürokratischen Hemmnissen im Land Brandenburg – Erstes Brandenburgisches Bürokratieabbaugesetz – vom 28.06.2006 (GVBl. I Seite 74), in Verbindung mit den §§ 100 und 106 des Gesetzes über die Schulen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Schulgesetz – BbgSchulG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. August 2002 (GVBl. I Seite 78), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Brandenburgischen Schulgesetzes und weiterer Rechtsvorschriften vom 8. Januar 2007 (GVBl. I, Nr. 1, Seite 2), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 20.09.2007 folgende Satzung beschlossen:

### Satzung über die Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Eberswalde (Schulbezirkssatzung)

#### § 1 Grundsätze

Die Stadt Eberswalde als Schulträgerin im Sinne des § 100 BbgSchulG bestimmt unter Berücksichtigung der Schulentwicklungsplanung des Landkreises Barnim die Schulbezirke der Grundschulen in der Stadt Eberswalde.

Für die Europaschule Grundschule Mitte, Friedrich-Engels-Straße 3/4, 16225 Eberswalde ist die Stadt Eberswalde Schulträgerin bis 31.07.2008. Dementsprechend wird der Schulbezirk bis 31.07.2008 durch die Stadt Eberswalde bestimmt.

Ab 01.08.2008 geht die Europaschule Grundschule Mitte in die Trägerschaft des Landkreises Barnim über.

#### § 2 Bildung von Schulbezirken

Folgende Schulbezirke werden für die Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Eberswalde gebildet:

- Für den Schulbezirk 1 ist die Europaschule Grundschule Mitte, Friedrich-Engels-Straße 3/4, die örtlich zuständige Grundschule.
- Für den Schulbezirk 2 ist die Grundschule „Bruno H. Bürgel“, Breite Straße 69, die örtlich zuständige Grundschule.
- Für den Schulbezirk 3 ist die Grundschule „Schwäzese“, Kyritzer Straße 17, die örtlich zuständige Grundschule.
- Für den Schulbezirk 4 ist die Grundschule Finow, Schulstraße 1, die örtlich zuständige Grundschule.

Die Stadt Eberswalde bildet keine Überschneidungsgebiete.

#### § 3 Schulbezirk 1

Der Schulbezirk 1 umfasst folgende Straßenzüge der Stadt Eberswalde:

Schulbezirk 1	Europaschule Grundschule Mitte, Friedrich-Engels-Straße 3/4		
	Akazienweg	Friedrich-Ebert-Straße	Rosenberg
	A.-von-Humboldt-Straße	Friedrich-Engels-Straße	Roseneck
	Alfred-Dengler-Straße	Försterei Kahlenberg	Rosengrund
	Alfred-Möller-Straße	Georg-Fr.-Hegel-Straße	Rudolf-Breitscheid-Straße
	Am Krankenhaus	Grabowstraße	Ruhlaer Straße
	Am Stadion	Helene-Lange-Straße	Schicklerstraße
	Am Wasserfall	Jenny-Marx-Weg	Schneidemühlen Weg
	Am Zainhammer	Kameruner Weg	Schwappachweg
	Ammonstraße	Kantstraße	Sonnenweg
	An der Schwärze	Karl-Liebknecht-Straße	Sophienhof
	Angermünder Chaussee	Karl-Marx-Platz	Spechthausen
	Anne-Frank-Straße	Kastanienweg	Stadtsee
	Asterweg	Käthe-Kollwitz-Straße	Waldesruh
	August-Bebel-Straße	Kieferweg	Waldfrieden
	Bahnhofsring	Lärchenweg	Waldweg
	Bergerstraße	Leibnizstraße	Walter-Rathenau-Straße
	Birkenweg	Lichterfelder Weg	Wassertorbrücke
	Blumenwerderstraße	Ludwig-Sandberg-Straße	Weinbergstraße
	Brunnenstraße	Mertensstraße	Weite Umgebung
	Buchenweg	Michaelisstraße	Werner-Seelenbinder-Straße
	Clara-Zetkin-Weg	Nelkenweg	Wieseneck
	Dahlienweg	Neue Straße	Wilhelmstraße
	Dr.-Gillwald-Höhe	Poratzstraße	Zimmerstraße
	Dr.-Zinn-Weg	Puschkinstraße	die im Ortsteil Schönholz der Gemeinde Melchow gelegenen Straßenzüge
	Eisenbahnstraße	Ragöser Mühle	
	Eschenweg	Raumerstraße	
	Fliederweg	Rosa-Luxemburg-Straße	

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

§ 4 Schulbezirk 2

Der Schulbezirk 2 umfasst folgende Straßenzüge der Stadt Eberswalde:

Schulbezirk 2	Grundschule „Bruno H. Bürgel“, Breite Straße 69		
Ackerstraße	Gerichtsstraße	Nagelstraße	
Am Eichwerder	Gersdorfer Straße	Oderberger Straße	
Am Kanal	Gertraudenstraße	Ostender Höhen	
Am Kesselberg	Geschwister-Scholl-Straße	Oststraße	
Am Markt	Goethestraße	Paul-Radack-Straße	
Am Paschenberg	Grenzweg	Paul-Trenn-Straße	
Am Pfingsberg	Große Hufen	Pfeilstraße	
Am Rohrpfuhl	Grünstraße	Querweg	
Am Sonnenhang	Gutenbergstraße	Ragöser Schleuse	
Am Tempelberg	Hangweg	Ratzeburgstraße	
An den Kummkehlen	Hardenbergstraße	Richterplatz	
An den Platanen	Hausberg	Robert-Koch-Straße	
An der Friedensbrücke	Heckelberger Straße	Rudolf-Virchow-Straße	
An der Rüster	Heckenweg	Saarstraße	
Ausbau	Heinrich-Heine-Straße	Salomon-Goldschmidt-Straße	
Bergeshöh	Hermann-Prochnow-Straße	Schillerstraße	
Bernauer Heerstraße	Hinterstraße	Schlehenweg	
Blumenweg	Hohenfinower Straße	Schleusenstraße	
Bollwerkstraße	Höhenweg	Schneiderstraße	
Brautstraße	Jüdenstraße	Schubertstraße	
Breite Straße	Karl-Bach-Straße	Schweizer Straße	
C.-von-Ossietzky-Straße	Karl-Hahne-Weg	Sommerfelder Chaussee	
Danckelmannstraße	Karl-Schindhelm-Weg	Sommerfelder Siedlung	
Dannenberger Straße	Karlswerker Weg	Sommerfelder Straße	
Dannenberger Weg	Kirchstraße	Stecherschleuser Weg	
Ebersberger Straße	Kleine Hufen	Steinstraße	
Ecksteinstraße	Kreuzstraße	Struvenberger Straße	
Eichwerderstraße	Kruger Straße	Talweg	
Erich-Mühsam-Straße	Lessingstraße	Tornower Dorfstraße	
Erich-Schuppan-Straße	Leuenberger Wiesen	Tornower Straße	
Falkenberger Straße	Lieper Straße	Töpferstraße	
Feldweg	Macherslust	Tramper Weg	
Franz-Müller-Straße	Magdalenenstraße	Tschaikowskistraße	
Freienwalder Straße	Marienstraße	Waldstraße	
Freudenberger Straße	Marktstraße	Wiedemannstraße	
Friedhofstraße	Mauerstraße	Zickenberg	
Gartenweg	Max-Haftka-Straße	Zum Anger	
Georg-Herwegh-Straße	Max-Lull-Straße	Zu den Tannen	
Georgstraße	Max-Planck-Straße		

§ 5 Schulbezirk 3

Der Schulbezirk 3 umfasst folgende Straßenzüge der Stadt Eberswalde:

Schulbezirk 3	Grundschule „Schwäzensee“, Kyritzer Straße 17		
Am Waldrand	Gubener Straße	Rheinsberger Straße	
An den Kusseln	Havellandstraße	Schorfheidestraße	
An der Barnimer Heide	Kleine Drehnitzstraße	Schwedter Straße	
An der Feldmark	Kyritzer Straße	Spechthausener Straße	
Barnimer Straße	Lausitzer Straße	Senftenberger Straße	
Beeskower Straße	Lehnitzseestraße	Spreewaldstraße	
Brandenburger Allee	Lichterfelder Straße	Strausberger Straße	
Choriner Straße	Lübbenauer Straße	Templiner Straße	
Coppistraße	Nauener Straße	Uckermarkstraße	
Cottbuser Straße	Neuruppiner Straße	Westendweg	
Finsterwalder Straße	Oderbruchstraße	Wittstocker Straße	
Flämingstraße	Potsdamer Allee	Zu den Drehnitzwiesen	
Forststraße	Prenzlauer Straße	Zum Grenzfließ	
Frankfurter Allee	Prignitzer Straße	Zum Schwäzensee	
Grenzstraße	Rathenower Straße		

§ 6 Schulbezirk 4

Der Schulbezirk 4 umfasst folgende Straßenzüge der Stadt Eberswalde:

Schulbezirk 4	Grundschule Finow, Schulstraße 1		
Ahornstraße	Fontanestraße	Mozartstraße	
Altenhofer Straße	Franz-Brüning-Straße	Mühlenstraße	
Am Finowkanal	Fritz-Reuter-Straße	Neuer Platz	
Am Flugplatz	Fritz-Weineck-Straße	Neuwerk Ost	
Am Graben	Gartenstraße	Neuwerkstraße	
Am Pfuhl	Grüner Weg	Pappelallee	
Am Stadtpark	Gustav-Hirsch-Platz	Phillip-Semmelweis-Straße	
Am Treidelsteig	Hans-Marchwitza-Straße	Platz der Jugend	
Am Wasserturm	Heegermühler Schleuse	Poststraße	
Angermünder Straße	Heideweg	Ringstraße	
Bahnhofstraße	Heinrich-Mann-Straße	Scheeringerstraße	
Bahnhofsvorplatz	Heinrich-Rau-Straße	Schmidtstraße	
Beethovonstraße	Heizwerk	Schönholzer Straße	
Bergstraße	Industriestraße	Schulstraße	
Biesenthaler Straße	Jahnstraße	Siedlerweg	
Brachlowstraße	Jägerstraße	Simonstraße	
Brauers Berg	John-Schehr-Straße	Straße des Friedens	
Brückenstraße	Karl-Marx-Ring	Teerofenweg	
Dorfstraße	Kastanienallee	Thomas-Mann-Straße	
Drahthammer Schleuse	Käthe-Niederkirchner-Straße	Webers Ablage	
Eberswalder Straße	Kleines Berg	Winkelstraße	
Eichendorffstraße	Kopernikusring	Wolfswinkel	
Erich-Steinfurth-Straße	Lehmannshof	Wolfswinkler Straße	
Erich-Weinert-Straße	Ligusterweg	Zieglerallee	
Fichtstraße	Lindenstraße	Zum Samithsee	
Fliederallee	Mäckersee	Zum Oder-Havel-Kanal	

§ 7 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Eberswalde vom 22.10.2001, zuletzt geändert durch die 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Eberswalde vom 15.12.2005 außer Kraft.

Eberswalde, den 21.09.2007

gez. Boginski  
Bürgermeister



Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

**Beschluss und In-Kraft-Treten des Textbebauungsplanes Nr. 404/3 „Kupferhammerweg“ gemäß § 10 Baugesetzbuch**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 20.09.2007 folgenden Beschluss gefasst:

- Der Textbebauungsplan Nr. 404/3 „Kupferhammerweg“ der Stadt Eberswalde wird gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen.

Die Begründung wird gebilligt.

- Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung ortsüblich bekannt zu machen.

Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Der Textbebauungsplan Nr. 404/3 „Kupferhammerweg“ tritt ab dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den Textbebauungsplan Nr. 404/3 „Kupferhammerweg“ einschließlich Begründung ab dem Tage der Bekanntmachung in der Stadtverwaltung Eberswalde, Baudezernat, Stadtentwicklungsamt, Dr.-Zinn-Weg, Haus II, 3. Etage, 16225 Eberswalde, während der Dienststunden:

montags, mittwochs, donnerstags von 08.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr  
 dienstags von 08.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr  
 freitags von 08.00-12.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

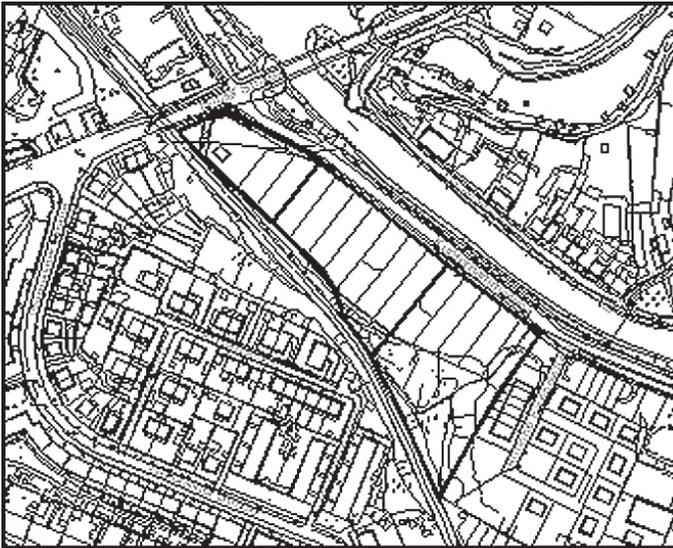
Eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Textbebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Textbebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Eberswalde, den 21.09.2007

gez. Boginski  
Bürgermeister





Übersichtsplan (unmaßstäblich)  
Geltungsbereich des  
Textbebauungsplanes Nr. 404/3  
"Kupferhammerweg"

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

**Bekanntmachung**

Einziehung (Entwidmung) bisher öffentlicher Verkehrsflächen der Straße VKSK Waldfrieden  
Es ist beabsichtigt, eine bisher öffentliche Verkehrsfläche der Straße VKSK Waldfrieden für den Fahrzeugverkehr und Fußgängerverkehr zu sperren und gemäß § 8 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung vom 10.06.1999 (GVBl. I/99 S. 211), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.01.2005 (GVBl. I S. 218), einzuziehen.

Mit der Einziehung entfallen der Gemeingebrauch an den betroffenen Flächen und etwaige widerruflich erteilte Sondernutzungen.

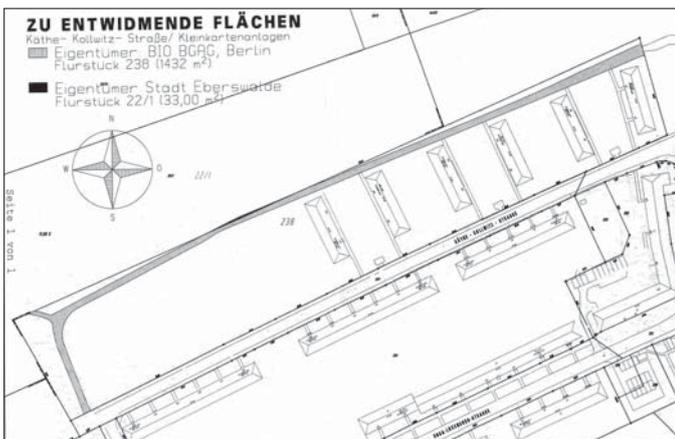
Dies bedeutet, dass das Recht der Allgemeinheit auf kosten- und erlaubnisfreie Nutzung der Flächen im Rahmen des bisherigen Verkehrszweckes untergeht. Der Eigentümer kann über die Flächen nunmehr frei verfügen.

Bei der einzuziehenden öffentlichen Verkehrsfläche handelt es sich um eine Teilfläche aus dem Flurstück 238, Flur 7, Gemarkung Eberswalde. Sie ist im beiliegenden Plan schraffiert dargestellt.

Gegen die beabsichtigte Einziehung können innerhalb einer Frist von 3 Monaten nach dieser Bekanntmachung von Jedermann Einwendungen bei der Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister, Breite Straße 41-44, schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden.

Eberswalde, den 21.09.2007

gez. Boginski  
Bürgermeister



Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

**Abschnittsbildungsbeschluss Lessingstraße**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 26.04.2007 den nachfolgenden Beschluss gefasst:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Straßenbaumaßnahme in der Lessingstraße zwischen der Brunnenstraße und der Erich-Mühsam-Straße als Abschnitt gemäß § 6 Straßenausbaubeitragsatzung abzurechnen.

Eberswalde, den 11.09.2007

gez. Boginski  
Bürgermeister



Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister  
Bürgeramt

21.09.2007

**Einige Anmerkungen zum neuen Mietspiegel**

Die „Arbeitsgruppe Mietspiegel“, bestehend aus Vertretern von Mieter- und Vermiitervereinigungen, Wohnungsunternehmen und Verwaltung hat unter der Moderation des Bürgeramtes der Stadtverwaltung Eberswalde die Neuerstellung des VI. Mietspiegels vorgenommen. Die Neuerstellung war notwendig geworden, weil der vorangegangene „qualifizierte Mietspiegel“ der Stadt Eberswalde zum 30.09.2007 seine Gültigkeit verloren hat. Der vorliegende, ab dem 01.10.2007 geltende VI. Mietspiegel berücksichtigt die nachfolgend genannten Grundsätze

- Auswertung einer ausreichenden Anzahl von Mietwerten (4.320 Datensätze)
- Darstellung der Mietwerte geordnet nach bestimmten Kriterien
- Ausweisung von Mittelwerten und Spannen
- Ermittlung der Spannen durch Aussonderung von „Ausreißermieten“ und Kappung von je 1/6 der oberen und unteren Mietwerte
- Ausdifferenzierung der Mieten (z. B. Lage und Ausstattung mittels Merkmalkatalog).

Der VI. Mietspiegel für Eberswalde enthält ebenso wie seine Vorgänger einen Katalog Wohnwert erhöhender sowie Wohnwert mindernder Merkmale hinsichtlich der Lage und Ausstattung der Wohnung, des Gebäudes, des Umfeldes und der Infrastruktur. Ausgehend von einer durchschnittlichen Wohnung mit einem durchschnittlichen Mietpreis, können diese Merkmale zu Preisen am unteren oder oberen Ende der Mietpreisspanne führen.

Obwohl der vorliegende Mietspiegel seine Vorgänger qualitativ übertrifft, konnten sich die Interessenvertreter der Mieter und Vermieter nicht dazu entschließen, diesen Mietspiegel als qualifizierten Mietspiegel anzuerkennen, weil in einzelnen Punkten keine Übereinstimmung erzielt werden konnte. Die Anerkennung als einfacher Mietspiegel nach § 558c BGB, als kleinsten gemeinsamen Nenner, auf den sich die Interessenvertreter einigen konnten, liegt mit dem Beschluss der Arbeitsgruppe vom 11.07.2007 aber vor.

Damit hat die Stadt Eberswalde, wie schon in der Zeit von Oktober 1999 bis September 2007, wiederum einen Mietspiegel. Er soll den Mietvertrag schließenden Parteien (Mieter und Vermieter) Informationen über die Ortsüblichkeit von Mietwerten zur Verfügung stellen und ihnen bei der Vereinbarung einer angemessenen Miete für den **nicht geförderten Wohnraum**, unter Berücksichtigung der möglicherweise vorliegenden Besonderheiten, hilfreich sein. Gleichzeitig mit dem Beschluss zur Anerkennung des Mietspiegels vereinbarten die Vermieter- und Mietervertreter aber auch, möglichst bald mit der Arbeit an der Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels zu beginnen.

Im vorliegenden Monatsblatt sind alle wichtigen Informationen zum Mietspiegel veröffentlicht. Sollten Sie noch Fragen zum VI. Mietspiegel haben, so können Sie sich bei Ihrem Mieterverein, beim Verein Haus & Grund – als Verein der Vermieter – aber auch bei der Arbeitsgruppe Wohnen der Stadtverwaltung Eberswalde (Telefon 64-554) informieren. Hier kann auch während der Sprechzeiten die gesamte Dokumentation zum VI. Mietspiegel eingesehen werden.

Im Auftrag

Herold  
Leiter Bürgeramt

Fortsetzung auf Seite 4

**Fortsetzung von Seite 3**

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister  
Bürgeramt

**Mietspiegel**  
gemäß § 558c BGB  
**für den nicht preisgebundenen Wohnraum in der Stadt Eberswalde**  
**gültig ab 01.10.2007**

Der Mietspiegel wurde durch eine Arbeitsgruppe erstellt, in der mitgewirkt haben:

- WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH Eberswalde
- Wohnungsbaugenossenschaft Eberswalde e. G.
- Arbeiterwohlfahrt Stadtverband Eberswalde – Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
- RENTA AG Hausverwaltung
- Mieterverein „VIADRINA“ Frankfurt (Oder) Zweigstelle Eberswalde
- Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein Eberswalde e. V.
- CHORONA Immobilien GmbH
- Stadtverwaltung Eberswalde, Bürgeramt

Die Interessenvertreter der oben genannten Mieter und Vermieter erkennen den Mietspiegel mit Beschluss vom 11.07.2007 an.

Der Mietspiegel wird im Amtsblatt 10/2007 der Stadt Eberswalde veröffentlicht.

**Gliederung**

0. Einleitung
1. Der Mietspiegel ein Instrument des Vergleichsmietensystems
2. Voraussetzungen für ein rechtmäßiges Mieterhöhungsverlangen
3. Wohnwertmerkmale
- 3.1 Art des Mietobjektes
- 3.2 Größe der Wohnung
- 3.3 Ausstattung der Wohnung
- 3.4 Beschaffenheit der Wohnung
- 3.5 Lage der Wohnung
- 3.6 Wohnwert mindernde und Wohnwert erhöhende Merkmale der Wohnung, des Gebäudes und des Umfeldes
4. Wie arbeiten Sie mit dem Mietspiegel?
5. Gesetzliche Grundlagen
6. Mietspiegeltabelle

**0. Einleitung**

Der Mietspiegel soll Mieter und Vermieter in die Lage versetzen, sich auf einfache und übersichtliche Weise Kenntnis über die in Mieterhöhungsverfahren wichtigen Informationen des Mietpreisgefüges in Eberswalde zu verschaffen. Er soll Markttransparenz herstellen und einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Konflikten zwischen den Vertragspartnern leisten. Vereinfacht formuliert gibt ein Mietspiegel einen Überblick über die Quadratmetermieten von unterschiedlichen Wohnungstypen nach Art, Größe, Beschaffenheit, Ausstattung und Lage. Mit seiner Hilfe ist es möglich, eine Vermutung über die ortsübliche Vergleichsmiete anzustellen. Der vorliegende Mietspiegel wurde von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Interessenvertretern der Mieter und Vermieter unter Moderation des Bürgeramtes der Stadt Eberswalde, gemäß den Anforderungen des § 558c BGB erstellt und ist von den oben genannten Interessenvertretern anerkannt worden. Die Neuerstellung wurde erforderlich, weil der Vorgänger dieses Mietspiegels zum 30.09.2007 seine Gültigkeit nach § 558d Absatz 2 BGB verlor.

Der neue Mietspiegel gilt in der Stadt Eberswalde ab dem 01.10.2007 für den nicht preisgebundenen Wohnraum in Mehrfamilienhäusern.

Im Mietspiegel wurden die Nettokaltmieten von 4.320 Wohnungen berücksichtigt, bei denen die Miete im Zeitraum vom 01.03.2003 bis 28.02.2007 neu vereinbart bzw. geändert wurde (§ 558 Absatz 2 BGB). Dies entspricht etwa 32,6 % des vermieteten Wohnungsbestandes, der für den Mietspiegel relevant ist.

Nicht berücksichtigt sind

- geförderte Wohnungen nach dem Wohnraumförderungsgesetz (WoFG), dem Wohnungsbindungsgesetz (WoBindG) und Wohnungen, bei denen sonstige Förderungen gewährt wurden, sowie
- Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern.

Die Mietdaten zur Erarbeitung dieses Mietspiegels stellten, wie bei den Vorgängern, die großen Vermieter aus ihrem Bestand zur Verfügung. Zur Datenanalyse wurde die Tabellenmethode herangezogen. Die Tabelle selbst stellt Mittelwerte und die ermittelten 2/3-Mietpreisspannen der einzelnen Wohnungskategorien dar. Die 2/3-Mietpreisspannen ergeben sich nach der Eliminierung der extremen „Ausreißermieten“ und der anschließenden Kappung von jeweils 1/6 der Werte am oberen und unteren Ende der Mietenskala.

Die Dokumentation zum Verfahren der Erstellung des Mietspiegels kann im SG Wohnen des Bürgeramtes zu den allgemeinen Sprechzeiten eingesehen werden.

**1. Der Mietspiegel ein Instrument des Vergleichsmietensystems**

Grundlage für die Festlegung der Miethöhe ist das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB). Nach § 558 BGB gilt, dass ein Vermieter unter bestimmten, noch näher zu erläuternden Umständen die Zustimmung zu einer Mieterhöhung verlangen kann. Grundlage bzw. Bezugsgröße ist die jeweilige auf einen bestimmten Wohnungstyp bezogene ortsübliche und somit in den einzelnen Kommunen unterschiedliche Nettokaltmiete (Grundmiete = Nettokaltmiete). Es gibt gemäß § 558a vier verschiedene Möglichkeiten, diese ortsübliche Miete als Grundlage eines Mieterhöhungsverlangens zu begründen:

1. Berufung auf einen Mietspiegel (§§ 558c, 558d)
2. Auskunft aus einer Mietdatenbank (§ 558e)
3. Berufung auf ein Sachverständigengutachten
4. Benennung von drei vergleichbaren Wohnungen

Folgende Funktionen sollen durch den Mietspiegel realisiert werden:

- Formales Begründungsmittel für Mieterhöhungsverlangen der Vermieter
- Prüfkriterium für Mieter, um die verlangte Miethöhe zu beurteilen
- Beweismittel bei Mietrechtsverfahren sowie Strafprozessen im Rahmen § 302a Strafgesetzbuch und Ordnungswidrigkeitsverfahren gemäß § 5 Wirtschaftsstrafgesetz
- Mittel zur unkomplizierten und kostengünstigen, außergerichtlichen Einigung zwischen Mieter und Vermieter

**2. Voraussetzungen für ein rechtmäßiges Mieterhöhungsverlangen**

Ein Vermieter kann gemäß § 558 BGB (Mieterhöhung bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete) die Zustimmung zu einer Erhöhung der Miete verlangen. Vermieter, die eine Miete verlangen, die die ortsübliche Vergleichsmiete um mehr als 20 %

(§ 5 Wirtschaftsstrafgesetz) oder um mehr als 50 % (§ 291 Strafgesetzbuch) überschreitet, verhalten sich gesetzwidrig und können entsprechend den oben angegebenen Vorschriften belangt werden.

**3. Wohnwertmerkmale**

**3.1 Art des Mietobjektes**

Die Art des Mietobjektes trifft Aussagen über die Struktur des Hauses und der Wohnung. Ausgehend von den in Eberswalde vorhandenen Gebäudearten sind folgende Kriterien maßgeblich:

1. Im Mietspiegel finden nur Mehrfamilienhäuser (Gebäude mit 3 oder mehr Wohnungen) Berücksichtigung.
2. Nicht berücksichtigt sind:
  - Apartments
  - Maisonettes
  - Penthäuser
  - Souterrainwohnungen
3. In Alt- und Neubau wurde nicht untergliedert, da eine wesentlich stärkere Differenzierung nach Baualterklassen im Rahmen des Wohnwertmerkmals „Beschaffenheit“ erfolgt.

**3.2 Größe der Wohnung**

Dieses Wohnwertmerkmal stellt in erster Linie auf die Quadratmeterzahl der einzelnen Wohnung ab. Auf die Anzahl der Wohnräume, die ebenfalls berücksichtigt werden könnten, ist in der Mietspiegeldarstellung verzichtet worden. In folgende Größengruppen wurde unterschieden:

1. Wohnungen bis 51 m<sup>2</sup>
2. Wohnungen bis 80 m<sup>2</sup>
3. Wohnungen größer als 80 m<sup>2</sup>

Die Wohnraumflächen wurden nach §§ 42 bis 44 der II. Berechnungsverordnung oder nach der Wohnflächenverordnung von den Vermietern ermittelt.

**3.3 Ausstattung der Wohnung**

Zur Ausstattung der Wohnung zählt in der Regel alles, was der Vermieter dem Mieter zur Verfügung gestellt hat. Da aber eine Berücksichtigung aller möglichen Ausstattungsmerkmale eine zu starke Differenzierung des Mietspiegels bewirken würde, wird nach den für Eberswalde typischen Unterscheidungsmerkmalen gegliedert.

So wurde ausschließlich auf das Vorhandensein abgestellt von:

1. einem/zwei IWC
2. einem/zwei Bad/Bäder oder Dusche
3. einer Sammelheizung

Dabei wurden folgende Begriffsdefinitionen der Ausstattungsmerkmale zu Grunde gelegt:

1. IWC - Innerhalb der Wohnung liegende Toilette mit Wasserspülung
2. Bad oder Dusche - Ein Bad ist ein Funktionsraum innerhalb der Wohnung, mit Badewanne und/oder Dusche und einer dazu gehörenden Warmwasserversorgungsanlage. Dabei ist die Art der Warmwasserversorgungsanlage unerheblich ebenso wie deren Ort.
3. Sammelheizung - Sammelheizungen sind alle Heizungsarten, bei denen die Wärme- und Energieerzeugung von einer zentralen Stelle aus für mehrere oder einzelne Gebäude, mehrere Wohnungen einer Etage oder auch nur eine Wohnung vorgenommen werden. Dabei kommt es nicht auf die Art der Heizenergie an. Der Begriff Sammelheizung ist dem der Zentralheizung gleichzusetzen. Dazu gehören im Weiteren Fernheizungen, Forsterheizungen, Schwerkraftheizungen und Etagenheizungen. Unerheblich ist es, wenn Funktionsräume der Wohnungen, wie Küche, Bad sowie Abstellräume und Flure nicht an das Sammelheizungssystem angeschlossen sind, sondern extra oder gar nicht beheizt werden. Eine Zuordnung zum Ausstattungsmerkmal Sammelheizung wird auch dann noch getroffen, wenn zwar nicht alle Wohnräume der Wohnung an das Sammelheizungssystem angeschlossen sind, jedoch dies das überwiegende (mehr als die Hälfte der Wohnräume) Heizsystem ist. Eine Sammelheizung liegt dann nicht vor, wenn der Ort der Wärmeherzeugung mit dem der Wärmeabgabe identisch ist.

Anhand der zu berücksichtigenden Ausstattungsmerkmale wurden 4 Ausstattungskategorien gebildet:

**„einfache Ausstattung“** der Wohnung

- Bad/Dusche innerhalb der Wohnung, WC außerhalb der Wohnung
- Bad/Dusche außerhalb der Wohnung, mit IWC
- Bad/Dusche und WC außerhalb der Wohnung
- ohne Bad/Dusche, mit IWC
- nur Trockentoilette

- geteilte Mietverhältnisse bzw. nicht abgeschlossene Wohnungen  
Hierzu zählen alle Wohnungen im geteilten Mietverhältnis, ungeachtet des vorhandenen Ausstattungsgrades bzw. Wohnungen, bei denen sich einzelne Räume außerhalb der Wohnung befinden.

**„mittlere Ausstattung“** der Wohnung

Wohnung ist mit Bad/Dusche und IWC, ohne Sammelheizung ausgestattet

**„gute Ausstattung“** der Wohnung

Wohnung ist mit Bad/Dusche, IWC und Sammelheizung ausgestattet

**„Komfortwohnungen“**

Diese Wohnungen müssen folgende Merkmale aufweisen:

- Bad/Dusche, IWC und Sammelheizung
- Küche und Bad gefliest
- Fußböden der Wohnräume aus Parkett, Keramik, Naturstein, abgeschliffenen und lasierten Dielen, Laminat
- zweites Bad und/oder separates WC

**Hinweis:** In der Kategorie „Komfortwohnungen“, waren in den Daten der Vermieter aus den letzten 4 Jahren (01.03.2003 bis 28.02.2007) nur wenige neu vereinbarte bzw. geänderte Mieten zu verzeichnen.

Auf die Aufnahme des Wohnungstyps „Komfortwohnung“ als Spalte 6 in die Wertetabelle des Mietspiegels wurde deshalb verzichtet!

**3.4 Beschaffenheit der Wohnung**

Die Beschaffenheit einer Wohnung soll insbesondere Aussagen ermöglichen zum Zuschnitt der Wohnung und dem baulichen Zustand eines Gebäudes.

Es ist hierbei jedoch zu beachten, dass beherrschbare Mängel keine Rolle spielen. Da man in der Praxis davon ausgehen kann, dass sich die Vergleichbarkeit der Wohnungen,

unter Beachtung der oben genannten Kriterien, schwierig gestaltet, wurde eine Klassifizierung in Baualterklassen nach den Baujahren der Gebäude vorgenommen. Letztlich entscheidend für die Einordnung der Wohnung ist aber das Baualter der Wohnung. Dies wird im Allgemeinen mit dem Baualter des Hauses übereinstimmen. Es gibt aber auch Ausnahmefälle in denen das Baualter der Wohnung und des Gebäudes differieren.

Folgende Baualterklassen wurden festgelegt:

1. Baujahre bis 1949
2. Baujahre von 1950 bis 1963
3. Baujahre von 1964 bis 1990
4. Baujahre ab 1991

**Hinweis:** Obwohl in den Jahren nach 1991 auch in Eberswalde neuer Wohnraum geschaffen wurde, konnten von den Vermietern nicht genügend Mietabschlüsse und Mietveränderungen für den Zeitraum vom 01.03.2003 bis 28.02.2007 vorgelegt werden, so dass in den 3 zugehörigen Zeilen (J, K und L) der Wertetabelle des Mietspiegels keine statistischen Werte ausgewiesen werden können. Die Zeilen J-L werden deshalb in der Wertetabelle des Mietspiegels nicht aufgeführt.

Unter modernisierten Wohnungen sind die Wohnungen in Anlehnung an § 559 BGB zu verstehen, deren Gebrauchswert sich durch bauliche Maßnahmen nachhaltig erhöht hat. Modernisierungen erfahren ihre Wertung über den als Anlage beigefügten Merkmalkatalog – siehe Punkt 3.6!

Teil- und vollsanierte Wohnungen sind separat, in der der Wohnung (Gebäude) entsprechenden Baualterklasse erfasst und ausgewiesen, da diese mit den unsanierten Wohnungen nicht vergleichbar erscheinen.

Dem Beschaffenheitsmerkmal „teil- bzw. vollsanierte Wohnungen“ sind nach den entsprechenden Baualterklassen Wohnungen nur dann zuzuordnen, wenn folgende Maßnahmen durchgeführt wurden:

1. Dachdämmung oder Dämmung der obersten Geschossdecke
2. Kellerdeckendämmung oder Sockeldämmung
3. Fassadendämmung/Fassadeninstandsetzung
4. Fenster mit Wärmedurchgangskoeffizient 1,6 W/m²K und besser
5. Erneuerung Elektro-, Sanitär- und Heizungsanlagen nach 1990 (\* mindestens Steigeleitung)
6. Treppenhauissanierung

Für die Zuordnung zu dem Beschaffenheitsmerkmal „vollsaniert“ ist die Erfüllung aller **6 Kriterien** erforderlich.

Für die Zuordnung zu dem Beschaffenheitsmerkmal „teilsaniert“ ist die Erfüllung von mindestens **2 der aufgeführten 6 Kriterien** erforderlich.

**3.5 Lage der Wohnung**

Durch Zu- und Abschläge gemäß dem Merkmalkatalog (Anlage zum Mietspiegel) findet auch die Lage der Wohnung Berücksichtigung. Hier wirken sich besonders die Infrastruktur des Wohngebietes, das Umfeld und die unmittelbare Nähe der Wohnung zu einer Bundesstraße aus (vgl. auch 3.6).

**3.6 Wohnwert mindernde und Wohnwert erhöhende Merkmale der Wohnung, des Gebäudes und des Umfeldes**

Die Wohnung, das Gebäude und das Umfeld können Wohnwert mindernde bzw. Wohnwert erhöhende Merkmale aufweisen. Die Merkmale bewirken, dass die Miete für eine bestimmte Wohnung unter bzw. über dem ausgewiesenen Durchschnitt der Vergleichsgruppe liegen kann. Sie sind mit den dazugehörigen vom-Hundert-Anteilen in der Anlage zum Mietspiegel aufgelistet.

**4. Wie arbeiten Sie mit dem Mietspiegel?**

Um die ortsübliche Vergleichsmiete (Nettokaltmiete) für Ihre Wohnung zu ermitteln, sollten Sie so vorgehen:

- Sie ermitteln für Ihre Wohnung folgende Merkmale:
- Beschaffenheit (Baualter);
  - Größe;
  - Ausstattung;
  - Sanierungsgrad (nach 1990 sanierte Wohnungen)

Das für Ihre Wohnung in Betracht kommende Mietspiegelfeld finden Sie, indem Sie die ermittelten Merkmale Ihrer Wohnung mit denen in der Tabelle vergleichen. Im entsprechenden Feld des Mietspiegels finden Sie die Preisspanne und den Mittelwert, die für Ihre Wohnung zutreffend sind.

Ausgehend von einer durchschnittlichen Wohnung mit einem durchschnittlichen Mietpreis, können Wohnwert mindernde oder Wohnwert erhöhende Merkmale zu Preisen am unteren oder oberen Ende der Mietpreisspanne führen.

Erhöhende Faktoren können jedoch nur dann zum Tragen kommen, wenn sie nicht vertraglich aufgrund von Vorleistungen des Mieters ausgeschlossen sind.

Zur Einordnung der Wohnung innerhalb der Preisspanne dient die nachstehende Orientierungshilfe.

Nachdem Sie, wie oben beschrieben, Mittelwert und Spanne ermittelt haben, können Sie mit Hilfe der Tabelle über Wohnwert mindernde und Wohnwert erhöhende Merkmale (Merkmalkatalog) den Mietpreis noch genauer ermitteln. Überwiegen die für Ihre Wohnung zutreffenden erhöhenden Merkmale, dann ist ein Zuschlag in Höhe des Prozentsatzes des Unterschiedsbetrages zwischen Mittelwert und Höchstwert gerechtfertigt. Überwiegen die mindernden Merkmale, ist ein entsprechender Abzug des Unterschiedsbetrages zwischen Mittelwert und niedrigstem Wert vorzunehmen. Dabei werden die positiven und negativen Prozente gegeneinander aufgerechnet.

Beispiel:

Für eine 1962 geschaffene „vollsanierte“ 74,50 m<sup>2</sup> große Wohnung werden im Feld E5 ein Mittelwert von 5,22 €/m<sup>2</sup> und eine zugehörige Spanne von 5,00 €/m<sup>2</sup> bis 5,37 €/m<sup>2</sup> angegeben. Aus dem Merkmalkatalog „ergeben“ sich im angenommenen Beispiel:

Wohnwert mindernde Merkmale in Höhe von:	- 45 %
Wohnwert erhöhende Merkmale in Höhe von:	+ 19 %
Ergebnis:	- 26 %

Die Einordnung einer Wohnung in der ausgewiesenen von/bis Spanne erfolgt immer ausgehend vom Mittelwert. Da im vorliegenden Fall ein negatives Ergebnis ermittelt wurde, liegt die ortsübliche Miete für diese Wohnung unter dem Mittelwert und zwar um genau 26 % des Differenzbetrages zwischen Mittelwert und dem niedrigsten Wert.

Im Beispiel beträgt die Differenz zwischen dem Mittelwert (5,22 €/m<sup>2</sup>) und dem niedrigsten Wert (5,00 €/m<sup>2</sup>) 0,22 €/m<sup>2</sup>. 26 % davon ergeben gerundet 0,06 €/m<sup>2</sup>. Dieser Betrag ist vom Mittelwert abzuziehen. Demnach ergibt sich für die Beispielwohnung eine ortsübliche Miete von etwa 5,16 €/m<sup>2</sup>.

**5. Gesetzliche Grundlagen**

Gesetzliche Grundlagen für Miet- und Pachtverträge sind die Paragraphen 535-577a des Titels 5 im Abschnitt 8 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Dieser Teil wurde mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Neugliederung, Vereinfachung und Reform des Mietrechts vom 19.06.2001 (BGBl. I, Nr. 28, Seite 1149) geändert und ergänzt. Die im Zusammenhang mit dem Mietspiegel wichtigen Dinge (Mieterhöhung, Mietspiegel) sind in den §§ 558-558c geregelt.

**6. Mietspiegeltabelle**

- ohne Hintergrundfarbe = 30 und mehr Werte
- hellgrau und mit (\*) = 10 bis 29 Werte
- grau = 1 bis 9 Werte
- dunkelgrau = keine Werte

Eberswalde, den 11.07.2007

Im Auftrag

Herold  
Leiter Bürgeramt

## Mietspiegeltabelle 2007 der Stadt Eberswalde

Gültig ab dem 01.10.2007

Baujahr	Größe [ m <sup>2</sup> ]		einfache Ausstattung [ €/ m <sup>2</sup> ] - 1 -	mittlere Ausstattung [ €/ m <sup>2</sup> ] - 2 -	gute Ausstattung [ €/ m <sup>2</sup> ] - 3 -	teilsanierte Wohnung [ €/ m <sup>2</sup> ] - 4 -	vollsanierte Wohnung [ €/ m <sup>2</sup> ] - 5 -
bis 1949	- 51	A	2,85 2,64 - 3,00	3,17 2,69 - 3,58	4,40* 3,07 - 5,12	4,22 3,08 - 4,49	5,32 5,11 - 5,89
	- 80	B	2,58* 2,28 - 3,00	2,94 2,58 - 3,30	3,53 2,91 - 4,49	3,91 3,01 - 4,49	5,33 5,09 - 5,80
	> 80	C		2,97 2,61 - 3,35	3,55 2,89 - 4,36	3,90 3,26 - 4,60	4,96 4,50 - 5,37
1950 bis 1963	- 51	D				4,12 3,23 - 4,60	5,44 4,60 - 6,14
	- 80	E		3,12* 3,00 - 3,31			5,22 5,00 - 5,37
	> 80	F			3,76* 3,42 - 4,31		
1964 bis 1990	- 51	G			3,39 3,20 - 3,58	4,47 3,82 - 4,98	4,40 4,00 - 5,11
	- 80	H			3,35 2,94 - 3,86	4,30 3,78 - 4,82	4,29 3,83 - 4,82
	> 80	I			3,20 3,05 - 3,34	4,32* 3,88 - 4,60	3,96* 3,85 - 4,00

> 29 Werte  
  \* = 10-29 Werte  
  = 1-9 Werte  
  = keine Werte

oberer Wert: Mittelwert  
untere Werte: Spanne

Wohnwert mindernde Merkmale	% -	Wohnwert erhöhende Merkmale	% +
<b>Merkmalkategorie: BAD/WC</b>	<b>14</b>		<b>12</b>
Bad/WC ohne Fenster und keine Entlüftung	5	Separates WC oder zweites WC	4
Bad ohne Heizung	4	Badewanne und Dusche getrennt	4
Badeofen (mit festen Brennstoffen)	3		
Fehlende Verfließung	2	Bad/WC mit gefliesten Wänden und Boden	4
<b>Merkmalkategorie: Küche</b>	<b>14</b>		<b>10</b>
Keine separate Küche – nur Kochnische	5	Einbauküche	5
Fehlende Verfließung	2	Küche mit gefliestem Boden u. Fliesenspiegel	3
Küche ohne Fenster und keine Entlüftung	4	Zusätzlicher Anschluss für Haushaltsgroßgeräte (Geschirrspüler, Wäschetrockner)	2
Küche nicht beheizbar (nicht Schwedter Typ)	3		
<b>Merkmalkategorie: Wohnung (WE)</b>	<b>19</b>		<b>28</b>
		Altersgerechte Ausstattung – barrierefrei	4
		Behindertengerechte Ausstattung	4
Kein Kabelanschluss, keine Sat-Anlage oder Antenne	3	Fernsehanschlussmöglichkeiten in der Wohnung (mindestens zwei)	4
Kein zur WE gehörender Abstellraum, Keller oder Boden	4	Einbruchshemmende Wohnungseingangstür mit Zertifikat	4
Mehr als ein Durchgangszimmer	4	Rollläden	3
WE befindet sich im Hinterhaus	3	Balkon o. Terrasse o. Loggia o. Wintergarten	4
WE mit ausschließlicher Ausrichtung nach Norden	5	Teppichboden, Parkett, Laminat, abgeschliffene u. lasierte Dielen	5
<b>Merkmalkategorie Gebäude</b>	<b>25</b>		<b>35</b>
Wohnhaus mit Instandhaltungsrückstau (Fassadenputzschäden, Dachdurchfeuchtungsschäden)	5	Wohnhaus mit energiekostensparenden Einbauten (z.B. Wärmerückgewinnungsanlagen)	6
Treppenhaus renovierungsbedürftig, (fehlender Anstrich, Putzschäden)	3	Wohngebäude ohne Gewerbe bis 6 WE	4
		Rollstuhlgehörender Gebäudeeingang	2
Einfachverglasung der Fenster oder Fenster mit schlechter Wärme- und Schalldämmung	7	Zentrale Schließanlage	3
Keine Klingelanlage	3	Eigene Satellitenhausanlage	4
Keine Wechselsprechanlage in Mehrfamilienhäusern ab 5 WE	3	Wechselsprechanlage in Häusern bis 4 WE	3
Müllstellplatz nicht verschließbar (außer abgeschlossene Grundstücke)	4	Vorhandene Gemeinschaftsräume (Trockenraum und/oder Fahrradraum, sonstige Abstellräume)	3
		Vorhandener Gemeinschaftsraum für Veranstaltungen	3
		Personenaufzug	7
<b>Merkmalkategorie: Sonstiges</b>	<b>28</b>		<b>15</b>
Schlechte Infrastruktur (Bus, Arzt, Bank, Einkaufsmöglichkeiten, Kita, Schule – ab 1.500 m Entfernung)	5	Sehr gute Infrastruktur (Bus, Arzt, Bank, Einkaufsmöglichkeiten, Kita, Schule – im Umkreis bis 1.000 m Entfernung)	5
Keine verbrauchsabhängige Abrechnung Wasser (kalt) und/ oder Gas	7		
Verkehrsbelastete Straßen – im Zuge von Bundesstraßen (Eberswalder Str., Breite Str., Eisenbahnstr., Heegermühler Str., Freienwalder Str., Grabowstr., Raumerstr., Bergerstr.)	6	Aufwendig gestaltetes Wohnumfeld (Grünflächen, Sitzgelegenheiten, Mietergarten, Wäscheplatz, Mülleinhausung) 3 der 5 Besonderheiten müssen vorhanden sein	6
Keine Stellmöglichkeiten für PKW in unmittelbarer Nähe des Wohngebäudes – mehr als 200 m entfernt	5	Eigener verschließbarer Stellplatz bzw. Stellplätze, Garagen und/oder Carports auf dem Wohngrundstück	4
Keine Möglichkeit außerhalb der WE Wäsche zu trocknen	5		
	<b>100</b>		<b>100</b>

Ende des amtlichen Teils

**Ortsteil Spechthausen  
Neues Gemeindezentrum**

Am 23.9.2007 dankte Orts- teilbürgermeister Karl-Heinz Fiedler mit einem kleinen Empfang im neuen Gemein- dezentrum den fleißigen Helfern und den Sponsoren herzlich für ihren Einsatz. Die 10 Helfer hatten sich in etwa 100 Stunden tatkräftig und ehrenamtlich für die Sanierung des neuen Domizils der Gemeinde an der B 2 engagiert. Ortsansässige Handwerker und Gewerbetrei- bende sponserten, was nötig war. Auch neue Gardinen konn- ten gekauft werden, weil eine Einwohnerin Geld gab. „Wir sind sehr froh, dass uns das so

gelingen ist“, freut sich Karl- Heinz Fiedler. „Die Aktion hat uns wieder ein Stück näher zu- sammenrücken lassen. Freuen würden wir uns, wenn auch die Neu-Spechthausener sich mehr einbringen würden.“ Im neuen Gemeindetreff, direkt neben dem Gasthaus „Waldhof“, findet ab sofort auch die monatliche Orts- bürgermeistersprechstunde von 18-19 Uhr statt. Auch die Rentner treffen sich nun hier. Zur 300-Jahr-Feier im nächsten Jahr gibt es in diesem Raum u. a. eine Ausstellung zur Orts- geschichte.



Freuen sich über ihr neues Gemeindezentrum: Spechthausener mit ihrem Ortsbürgermeister Karl-Heinz Fiedler (1. v. r. – Reihe oben).

**Märchenvilla ganz musikalisch**

Der Vorverkauf für die Herbstkonzerte am 2. und 3.11.2007 jeweils 20 Uhr, unter dem Motto „Great young Ladies der internationalen Musikszene“, beginnt am 8.10.07. Karten zu 25,- Euro über die Tourist-Information Eberswalde, Tel. 64 520.

**Für Barnim/Uckermark  
16. Fotoausstellung**

- \* Für alle Amateur- und Berufs- fotografen, für Kinder und Jugendliche, auch aus Partnerstädten wie Gorzow und Delmenhorst
- \* **Einsendeschluss:** 10. November 2007
- \* **Ausstellungseröffnung:** 8.12.2007, 11 Uhr, Kleine Galerie der Stadt in der Sparkasse Barnim
- \* **Alle Infos und Teilnahme- bedingungen:** Gesellschaft für Fotografie Landesverband Brandenburg/Eberswalder Kulturbund e.V. bei Andreas Mroß, Straße des Friedens 7, 16 227 Eberswalde, Tel. 35 46 79

**Herbstfest  
im Ortsteil Sommerfelde**

\* 2. Oktober 2007, 18.30 Uhr, Festplatz

**Tag der offenen Tore bei der ODEG**  
\* 6.10., 10-16 Uhr, Betriebshof Kupferhammer, Shuttle-Zug vom Bahnhof zum Betriebshof und weitere Attraktionen.

**Hier treffen Sie Ihre Ortsbürgermeister**

**Ortsteil Eberswalde I**

Rathaus, Raum 105  
Breite Straße 41-44  
Karen Oehler  
Do 15.00-17.00 Uhr  
Tel. 64 100

**Ortsteil Eberswalde II**

Rathaus, Raum 105  
Breite Straße 41-44  
Jürgen Kumm  
Mo 16.30-18.00 Uhr  
Tel. 64 100

**Ortsteil Finow**

Dorfstraße 9 (im Haus der WHG)  
Albrecht Triller  
Di 15.00-17.00 Uhr  
Tel. 34102 (außerhalb der Sprechzeit: Tel. 33019)

**Ortsteil**

**Brandenburgisches Viertel**

Schorfheidestraße 13  
Bürgerzentrum,  
Waldemar Weingardt  
Mi 17.30-19.30 Uhr  
Tel. 81 82 46

**Ortsteil Tornow**

Dorfstr. 25  
Rudi Küter  
Di 15.00-17.00 Uhr  
Tel. 22811 (außerhalb der Sprechzeit: Tel. 58250)

**Ortsteil Sommerfelde**

Gemeindehaus Alte Schule  
Werner Jorde  
jeden 1. Mo 15.00-17.00 Uhr  
Tel. 212719 (außerhalb der Sprechzeit: Tel. 246 97)

**Ortsteil Spechthausen**

Feuerwache Spechthausen  
Karl-Heinz Fiedler  
jeden 1. Mo 18-19 Uhr  
Tel. 21 84 4

**Oktober-Sitzungstermine**

\* **Stadtverordnetenversammlung:**  
**25.10., 18 Uhr,**  
Haus Schwärzetal

\* **Hauptausschuss:**  
**11.10., 18 Uhr,**  
Rathaus, Raum 206

\* **Ausschuss Bau, Planung und Umwelt:**  
**2.10., 18.15 Uhr,**  
Rathaus, Raum 106

\* **Ausschuss Kita und Schule:**  
**10.10., 18.15 Uhr,**  
Kita „Sputnik“,  
Georg-Herwegh-Straße

\* **Ausschuss Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales:**  
**4.10., 18.15 Uhr,**  
Zooschule

\* **Ausschuss Finanzen:**  
**9.10., 18 Uhr,**  
Feuerwache, großer Saal

\* **Rechnungsprüfungsausschuss:** **23.10., 18 Uhr,**  
Rathaus, Raum 206

Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus. Für die Stadtverordnetenversammlung werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht.  
Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten.

**Einladung  
Abschließendes Stadtforum zum INSEK**

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) liegt nun im Entwurf vor – auf Basis der Analyse und der Leitbildentwicklung sind eine Reihe von „Schlüsselmaßnahmen“ zur Stadtentwicklung definiert worden, die in den kommenden Jahren zur Realisierung der gesteckten Ziele beitragen werden.  
Anknüpfend an die Diskussionsrunden, die im Rahmen der Erarbeitung des Leitbildes »Eberswalde macht mehr! – Tradition trifft Moderne« eine rege Beteiligung erfahren haben, führt die Stadt Eberswalde am 17. Oktober 2007 das abschließende Stadtforum zum INSEK durch.  
Inhalt des ersten Stadtforums wird

die Vorstellung und die Diskussion aller Schlüsselmaßnahmen des INSEK sein. Alle engagierten und interessierten Eberswalderinnen und Eberswalder sind dazu herzlich eingeladen.

**Ort:**  
Stadtcampus der  
Fachhochschule Eberswalde,  
Friedrich-Ebert-Straße, Aula  
**Zeit:**  
Mittwoch, 17. Oktober 2007  
18.30 bis ca. 20.30 Uhr

Über das Gesamtkonzept INSEK sowie alle Schlüsselmaßnahmen können Sie sich auch auf der Homepage [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de) informieren.

**Raumordnungsverfahren  
Einsichtnahme bis 15. Oktober 2007**

Am 12. September 2007 wurde vom verfahrensführenden Referat der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung der Länder Berlin und Brandenburg das Raumordnungsverfahren für das Vorhaben „Ortsumgehungen von Eberswalde bis Bad Freienwalde im Zuge der B 167 und B 158“ eröffnet.

Die Verfahrensunterlagen liegen zur Einsichtnahme für die Öffentlichkeit **noch bis zum 15.10.2007** in der Stadtverwaltung Eberswalde, Stadtentwicklungsamt, Zimmer 328 Dr.-Zinn-Weg 18, 16225 Eberswalde zu folgenden Zeiten aus:

montags, mittwochs	von 09.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr
dienstags	von 09.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
donnerstags	von 09.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr
freitags	von 09.00-12.00 Uhr

**Für Gaststätteninhaber oder -pächter der Stadt  
Interneteintrag unter [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)**

Gaststätten aus Eberswalde haben die Möglichkeit, sich mit einer Kurzinformation auf der städtischen Internetseite eintragen zu lassen. Eine Verlinkung zu eigenen Seiten ist möglich.  
Für den Eintrag sind folgende Angaben zu übermitteln:  
• Name der Gaststätte, Ort/Anschrift, Telefon/Fax/e-Mail, Küche/Spezialitäten, Angaben zu Räumlichkeiten und Sitzplätzen, Foto (nur im digitalen Format), Öffnungszeiten. Die Angaben sind an folgende Adresse per Post

oder Mail zu senden:  
**Stadtverwaltung Eberswalde  
Bürgermeisterbereich (Presse)  
Breite Straße 41-44  
16225 Eberswalde  
E-Mail:  
[pressestelle@eberswalde.de](mailto:pressestelle@eberswalde.de)**

Für den Eintrag wird eine jährliche Gebühr von 15,00 € erhoben. Notwendige einzuarbeitende Änderungen sind aktuell an o. g. Adresse zu melden.

**Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten!**

**Amtsblatt für die Stadt Eberswalde**



**Impressum**  
Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich  
Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.)  
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde  
Telefon: (03334) 6 41 06, Telefax: (03334) 6 41 54, ISSN 1436-3143  
Internet: [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de), E-Mail: [pressestelle@eberswalde.de](mailto:pressestelle@eberswalde.de)  
Auflage: 29.000

Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt am Erscheinungstag im Rathaus, Bürgerberatung, aus. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.

Verleger und Anzeigenannahme: **agreement werbeagentur gmbh**  
Siegfriedstraße 204, 10365 Berlin,  
Telefon: (030) 97 10 12 13, Fax: (030) 97 10 12 27, E-Mail: [becker@agreement-berlin.de](mailto:becker@agreement-berlin.de)  
Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 € inklusive MwSt., Einzellexemplare können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden.  
Verantwortliche Redakteurin des informellen Teils: Britta Stöwe, Schweizer Straße 10, 16225 Eberswalde, Telefon: (03334) 2 46 45, Fax: (03334) 38 19 08, E-Mail: [brittastowe@gmx.de](mailto:brittastowe@gmx.de)  
Für die Anzeigenakquise verantwortlich: Britta Stöwe; für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.  
Alle Fotos, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Britta Stöwe.  
Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Telefon: (03334) 20 29 11  
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

**2. Bürgerinfo zum  
Lärmaktionsplan**

Zur Umsetzung der EU-Umgebungsrichtlinie lässt das Land Brandenburg, vertreten durch das Landesumweltamt, derzeit für die Stadt Eberswalde auf Grundlage des § 47d Abs. 1 Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) einen Lärmaktionsplan erarbeiten. Gemäß § 47d Abs. 3 BImSchG ist die Öffentlichkeit bei der Aufstellung des Planes zu beteiligen und deren Mitwirkung zu ermöglichen.  
Am 10.10.2007 um 19.30 Uhr findet hierzu in der Aula der Fachhochschule Eberswalde, Campugelände, Friedrich-Ebert-Straße 28, 16225 Eberswalde, die 2. Bürgerinformation zum Lärmaktionsplan statt.

Themen:  
• die Zusammenfassung der Hauptimmissionsschwerpunkte an Hand der Betroffenheitsanalysen sowie  
• die Vorstellung des Grundmaßnahmekonzeptes zur Lärmminimierung.  
Dazu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

**Kulturamt  
Veranstaltungskalender 2008 geplant**

Die Stadtverwaltung möchte die Tradition, einen Veranstaltungskalender für Eberswalde herauszugeben, wieder aufleben lassen.

Dazu sind einige Voraussetzungen notwendig.  
Die Herausgabe liegt in den Händen des Kulturamtes.

Das Amt ist die zentrale Informations- und Erfassungsstelle für alle zu veröffentlichen Daten im Veranstaltungsbereich.

Hier werden alle Informationen gesammelt. Diese sollen in digitaler Form geliefert werden.

Bei der Darstellung sind Termine und möglichst viele Details zu listen, wie Zielgruppe, Ort, Veranstalter, Ansprechpartner, Regelmäßigkeit, Preis u. a.

Mit dem Veranstaltungskalender wird Vereinen, Unternehmen und Agenturen ein umfangreicher Service geboten. Dieser ist jedoch in jedem Fall davon abhängig, in wie weit die Zusendung der Daten funktioniert.

**Nachfragen sind zu richten an das Kulturamt der Stadt Eberswalde**

Dr. Rüdiger Schulz,  
Telefon 64 111, E-Mail:  
[rue.schulz@eberswalde.de](mailto:rue.schulz@eberswalde.de)

**Rathaus  
Unicef-Ausstellung  
zu Kinderarbeit**

Im Rathaus (Flurbereich in der 2. Etage) wird bis 19.10.2007 die Ausstellung zum Thema „Ausbeuterische Kinderarbeit“ eröffnet. Die in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendparlament von UNICEF-Eberswalde organisierte Ausstellung ist Mo bis Do in der Zeit von 7 bis 18 Uhr und Fr von 7 bis 14 Uhr zu besichtigten. UNICEF Eberswalde sucht außerdem dringend engagierte Mitglieder.

**Liebe Eberswalderinnen  
und Eberswalder!**



„Ein herzliches Willkommen in Eberswalde“, das ist ein Gruß, der in Eberswalde mehr als anderswo Bedeutung hat. Bedenkt man, dass nach dem 30-jährigen Krieg gerade mal noch 30 Einwohner in Eberswalde lebten, kann man diesen obigen Satz schon fast als Hilferuf bezeichnen. Auch in den letzten Jahren haben wir einen starken Bevölkerungsrückgang hinnehmen müssen.

Um so mehr freuen wir uns über den Zulauf an unserer Fachhochschule. Das neue Semester beginnt und mit diesem begrüßen wir wieder viele neue Studentinnen und Studenten in Eberswalde.

Sie alle sind uns herzlich willkommen, sie geben unserer Stadt jugendlichen Schwung, Elan und viele neue Ideen.

Studenten, Professoren und der gesamte Lehrkörper sind ein wesentlicher Bestandteil unseres städtischen Lebens.

Sie bringen sich in beratenden Organen, in der Kulturszene, zunehmend auch in die städtische Politik ein, analysieren Eberswalder Probleme und bieten Lösungsvarianten an.

Wir wünschen allen Studentinnen und Studenten viel Erfolg im Studium. Mögen sich alle in Eberswalde so wohlfühlen, dass viele von ihnen sagen, hier bleibe ich gern, hier ist jetzt mein Zuhause.

Wir, die Eberswalderinnen und Eberswalder sagen: „Ein herzliches Willkommen in Eberswalde.“

Ihr Bürgermeister

*Friedhelm Boginski*

Friedhelm Boginski

**NEU im  
Bürgerzentrum:  
Sprechstunde  
Stadtseniorenbeirat**

\* **16.10., 10-12 Uhr,  
Bürgerzentrum,  
Schorfheidestr. 13,  
Tel. 81 82 55**

Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes: 12.9.2007  
Für die November-Ausgabe: 17.10.2007

**Voraussichtlicher nächster  
Erscheinungstermin:  
Montag, 5.11.2007**

ANZEIGEN



## Club-Card



**WHG-Club-Card-Partner:**

- EP: Teletraumland
- Fleischerei Taßler
- Coiffeur-Cosmetic
- Exklusiv GmbH
- Grashüpfer Naturkost & Regionales
- 3 %** Knoll Hörgeräte
- Schlüsseldienst Barnim
- TPS Umzüge
- Änderungsschneiderei Krause
- Forst-Apotheke

- Medien- & Kreativdeck
- 4 %** Telta Citynetz Eberswalde GmbH (nur Internet)
- Gaststätte „Brasserie am Stein 1883“

- Juwelier Elling
- Goldschmiede
- Conipa Bürosysteme GmbH
- 5 %** bTu ritzel
- Berufsbekleidung GmbH
- Ihr Gardinenmann

- Tattoo-Piercing-Studio
- Haushalt Großgeräte Handel
- INNOVA-Bestkauf Eberswalde (außer mit \* gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)

- finesse Büroservice (außer Toner-/Tintenpatronen und Kopierpapier)

- 10 %** Autowerkstatt Schmidt
- Sportvereine
- 1. SV Eberswalde e.V.
- 1. FV Stahl Finow e.V.
- TTC Finow e.V.
- FV Motor Eberswalde e.V.
- Judoklub Eberswalde e.V.
- PSV Union Eberswalde e.V.
- FSV Lok Eberswalde e.V.

Gültig: 01.2007-12.2007

Beachten Sie die Internet-Infos und die Geschäftsausgänge der WHG!

## Wohnung des Monats

### OKTOBER

**R.-Koch-Str. 1a**  
Stadtteil Eberswalde

### 3-Raum-Wohnung

Miete alt: **558,55 €** (inkl. Heiz- und Betriebskosten)  
**Miete neu: 520,00 €** (inkl. Heiz- und Betriebskosten & PKW Stellplatz)

**Moderne Wohnung zu einem attraktiven Preis.**

Das Objekt Robert-Koch-Str. 1a befindet sich in der unmittelbaren Nähe zum Stadtzentrum von Eberswalde. Sie erreichen in kurzer Zeit den Finowkanal und den Treidelweg. Von dort aus lässt sich die wunderschöne Umgebung von Eberswalde zu Fuß oder mit dem Rad erkunden. Eine optimale Nahverkehrsanbindung ist durch den regelmäßigen Busverkehr gewährleistet. Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Ärzte, Kindertagesstätten und Freizeiteinrichtungen befinden sich in unmittelbarer Nähe. Das Objekt ist erst vor wenigen Jahren neu saniert worden. Die Wohnung ist sofort bezugsfertig und verfügt natürlich über ein geliebtes Bad. Die Fenster sind achill- und wärmeisoliert. Eine großzügige Raumeinrichtung macht den Reiz dieser attraktiven Wohnung aus. Von den Fenstern aus haben sie einen Blick auf den neu gestalteten, familienfreundlichen Innenhof. Einen Stellplatz für Ihr Auto befindet sich in direkter Nachbarschaft.



**Öffnungszeiten**

Dienstag	9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstr. 09 in Finow und in der Breite Str. 58 in Eberswalde.  
 E-Mail: [info@whg-ebw.de](mailto:info@whg-ebw.de)  
 ☎ 03334/3020



Für Ihre Fragen und Wünsche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung

## Wohnung des Monats

### OKTOBER

**Ringstraße 24**  
Stadtteil Finow

### 3-Raum-Wohnung

Miete alt: **400,36 €** (inkl. Heiz- und Betriebskosten)  
**Miete neu: 340,00 €** (inkl. Heiz- und Betriebskosten)

**Moderne Wohnung zu einem attraktiven Preis.**

Die Ringstraße 24 liegt in unmittelbarer Nähe zum Wald. Der Treidelweg oder der Familiengarten sind ebenfalls nicht weit entfernt. Hier kann man ausgedehnte Spaziergänge und Radfahrten unternehmen. Einkaufszentren, Schulen und Kinderkrippen befinden sich in unmittelbarer Nähe. Durch eine gute Streckenführung des Nahverkehrs (S-Bahn) erreicht man alle anderen Städte schnell und bequem. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon und Keller. PKW-Stellplätze stehen kostenfrei zur Verfügung.

Wir können individuelle Wünsche bei der Vermietung berücksichtigen:

- Einbau neuer Innenrollen
- gebänderte Fensterbänke

Durch tolle Angebote der Telta Citynetz Eberswalde GmbH haben Sie die Möglichkeit, Internet und sogar Telefonie über das Breitbandnetz zu nutzen.  
**- Kein extra Telefonanschluss mehr notwendig!**

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung von Wohnraum! Sie erreichen uns in der Dorfstr. 09 in Finow auch in der oder unter sowie Breite Str. 58 in Eberswalde  
 E-Mail: [info@whg-ebw.de](mailto:info@whg-ebw.de)  
 ☎ 03334/3020



Für Ihre Fragen und Wünsche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung

# WOHNEN FÜR EIN LANGES LEBEN im Denkmal

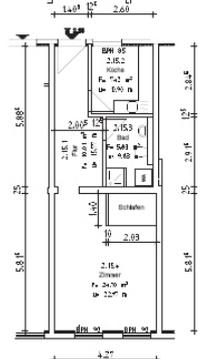


Durch geförderte Darlehen der ILB, des Städtebauförderprogramms und des Denkmalpflegebeirates ist es der WHG möglich, eine der ältesten Werksiedlungen Deutschlands zu sanieren und zu bezahlbaren sowie attraktiven Mieten zu erhalten.

**61 Wohneinheiten entstehen bis 2009**

1. Bauabschnitt Hüttenamt 20 WE Fertigstellung bis 31.12.2007
2. Bauabschnitt Torbogenhaus 28 WE Fertigstellung bis 31.12.2008
3. Bauabschnitt Beamtenwohnhaus 13 WE Fertigstellung bis 30.09.2009

Vorrangig entstehen barrierefreie, zum Teil behindertengerechte Ein-, Zwei- und Dreiraumwohnungen mit individuellen Grundrissen von 38 m<sup>2</sup> bis 113 m<sup>2</sup> mit modernster Ausstattung in historischem Ambiente.

**WILLKOMMEN IM MESSINGWERK**

**VIVATAS HAUSKRANKENPFLEGE GMBH**

**Das Quartiersmanagement bietet Ihnen:**

1. **Kommunikationstreff** für die Mieter der Messingwerk-siedlung mit der Möglichkeit der Versorgung mit Mittagessen, Internetbenutzung, eine Musik- und Büchertausch-börse, Kauf von frisch gebackenen Brötchen, Zeitungen und Zeitschriften, eine Lottoannahmestelle
2. **Einkaufs-Shuttle**
3. **Team für alle Fälle** für Umzugsservice bei Einzug, Schülerhilfe, Omadienst, Reinigung, Friseur, Pediküre, Wäsche-pflege, Klempner, ambulanter Pflegedienst
4. **Gesundheit**, 24 Stunden Notruf, Medikamentenmanage-ment
5. **Feiern**: Mieternutzung von Veranstaltungsräumen im Keller des Torbogenhauses für private Zwecke
6. **Sport / Bewegung**: hauseigenes Boot, gärtnerische Akti-vitäten, Tischtennis, Fahrradverleih, **Soziale Beratung**
7. **Abwesenheitsdienst** (Post annehmen, Blumenpflege, Räume lüften und vieles anderes)
8. **Quartiersrundgang zur Nacht**

2.15.2 Küche 7,42 m<sup>2</sup>  
 2.15.3 Bad 5,83 m<sup>2</sup>  
 2.15.1 Flur 10,01 m<sup>2</sup>  
 2.15.4 Zimmer/Schlafen 24,70 m<sup>2</sup>  
 Gesamtfläche 47,96 m<sup>2</sup>  
 Abstellraum 8,33 m<sup>2</sup>

Sie wohnen in ruhiger Lage am historischen Finowkanal entlang des Treidelweges. Die Stadtnähe macht das Wohnquartier Messingwerk zu einem attraktiven Standort zum Leben, Wohnen und Erholen.

Die Vision und das Ziel der WHG ist das generationsübergreifende Wohnen.

Das Projekt wird durch ein Quartiersmanagement ergänzt. Mit vielseitigen und bedürfnisorientierten Angeboten leben die Mieter unabhängig, sicher und selbstständig so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Besuchen Sie uns und informieren Sie sich!**  
 Frau Kathleen Weiß Tel.: 03334/302206  
 Frau Beate Blankenburg Tel.: 03334/302205, [ge@whg-ebw.de](mailto:ge@whg-ebw.de)  
 WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH  
 Dorfstraße 09, 16227 Eberswalde



betreuen vermieten  
bauen verwalten

# WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

## Im Jubiläumsjahr: 15 Jahre WHG

### 15 Jahre WHG



Im 15. Jahr des Bestehens der WHG waren wir zum 4. Mal, also auf allen bisherigen Eberswalder Wirtschaftstagen, vertreten. Eine Messe ist einer der Höhepunkte in der wirtschaftlichen Tätigkeit eines Unternehmens. Deshalb haben wir diesen Höhepunkt mit zwei Wirtschaftsverträgen, die wir mit dem Fitnesspark Fit & Fun und der Telta Citynetz GmbH Eberswalde unterzeichnet haben, untermauert. Somit entwickelt sich die WHG-Club-Card in ihrer Breite und Attraktivität immer weiter.

Mehr High-Tech im Telekommunikationsbereich kommt unseren Mietern mit kostengünstigen Produkten zugute, z. B. durch den Vertrag mit der Telta Citynetz GmbH ab 01.01.2008 für das Telefonieren ohne Kosten in Eberswalde.

Vorgestellt wurde zur EWITA auch das Angebot für Neukunden der WHG zu einem Wohnungsanrechtszertifikat. Bei einer Laufzeit von drei Jahren und einem Kaltmieterrabatt bietet sich das Zertifikat zum Beispiel als Geschenk an. Der Erwerbpreis beträgt 50 Euro. So kann sich heute schon jeder Interessent für einen Wohnungswechsel den Rabatt für die Zukunft sichern.

Weiterhin gab es zur EWITA zahlreiche Anfragen zu unserem neuen Projekt für „Wohnen – individuell oder in Gemeinschaft“ am Finowkanal und in der Messingwerk-siedlung.

Unsere Mitarbeiter haben ausführlich informiert und zu individuellen Gesprächen in die WHG eingeladen.

Somit gestaltete sich die EWITA für die WHG, auch als Mitglied des Unternehmensverbandes Barnim, der in diesem Jahr ebenfalls 15 Jahre besteht, äußerst erfolgreich.

Ihr Rainer Wiegandt

Eberswalder Wirtschaftstag 2007

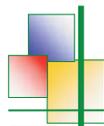
### Vertrag mit „Fit & Fun“ unterzeichnet – Wohnen mit Gesundheit

Während der EWITA unterzeichnete die WHG mit dem Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark in der Coppistraße eine Vereinbarung zur WHG-Club-Card 2008. Für Inhaber dieser Club-Card gibt es 20 % Rabatt auf folgende sportliche Aktivitäten im Sportcenter: Bowling, Tennis, Squash, Badminton, Tischtennis, Kegeln, Sauna und alle Kursangebote. Und das in der Zeit von Montag bis Sonntag jeweils bis 16 Uhr. Die Anrechnung erfolgt auf Normalpreise. Das Besondere nun zur EWITA: Dieser Rabatt gilt bereits ab 1.10.2007! Also, auch mit Ihrer 2007-WHG-Club-Card können

Sie diese Leistung bereits in Anspruch nehmen! Einen weiteren Vertrag unterzeichneten kürzlich WHG-Geschäftsführer Rainer Wiegandt und Ulf Kaczmarek von der Telta-City-Netz GmbH. Ab 1.1.2008 entstehen danach für alle Mieter, die an das rückkanalfähige Breitbandnetz angeschlossen sind, keine Kosten für Telefonate. Auch die Grundgebühren entfallen. Das trifft zu für die WHG-Wohnungen im Leibnizviertel, in Nordend, Finow Ost und im Brandenburgischen Viertel. Ab 1.1.2008 werden 2500 Wohnungen angeschlossen sein.



Centermanager Arnd Richter von „Fit & Fun“ und WHG-Geschäftsführer Rainer Wiegandt unterzeichnen den Vertrag.



nier wohn' ich gern

Eine neue Geschenkidee der WHG für Bekannte und Verwandte

### Wohnungsanrechtszertifikat für Neumieter

Es besteht die Möglichkeit zum Kauf eines Wohnungsanrechtszertifikates bei der WHG in Höhe von **50,00 €**

Die Einlösung des Zertifikates ist innerhalb einer Laufzeit von 3 Jahren ab Ausstellungsdatum möglich.

Es wird eine Grundmieteinsenkung von 10 % für 2 Jahre ab Mietvertragsabschluss für eine WHG-Wohnung gewährt

(Fördermittelwohnungen sind davon ausgeschlossen. Die Gewährung der Grundmieteinsenkung entfällt, sobald sich der Mieter 14 Tage im Zahlungsverzug befindet. Ein Wohnungsanrechtszertifikat gilt jeweils nur für eine angemietete Wohnung)

### Im WHG-Mietshaus entdeckt Weihnachtsbäume als Souvenir?



Das war schon ein Schock für den verantwortlichen WHG-Objektbetreuer. In einem Mietshaus fielen ihm im Keller Weihnachtsbäume auf. Und das, obwohl es noch 11 Wochen bis zum Fest sind! Das Problem jedoch, es handelte sich beim genaueren Prüfen um insgesamt 17 alte Jahresendschmuckstücke. Sie wurden schnellstens aus dem Keller gebracht und entsorgt. Denn die Brandgefahr, gerade bei solchen trockenen, alten Bäumen, ist bekanntermaßen enorm. Die Kosten gehen natürlich zu Lasten des Mieters. Ob die Bäume eine Art jährliches Nach-Mauerfall-Souvenir sein sollten, ist bisher nicht bekannt geworden.

### Die WHG bietet zum Verkauf 4 Baugrundstücke provisionfrei in guter ruhiger Lage in Nordend Clara-Zetkin-Weg/Ecke Rosenberg/Fliederweg.

Grundstücksgröße: ca. 580 bis 876 m<sup>2</sup>. Die Grundstücke können einzeln oder zusammen erworben werden. Sie sind interessiert? Dann bitte das Exposé anfordern bei der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH, Dorfstr. 9, 16227 Eberswalde. Ansprechpartnerin: Frau Blankenburg, Telefon: 302 205, Fax: 302 249, E-Mail: ge@whg-ebw.de



**WHG-HAVARIE-NUMMER: Telefon 20 24 888**  
**Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr**



## KREISHANDWERKERSCHAFT BARNIM – DIE VEREINIGUNG DES HANDWERKS

### Herzlichen Glückwunsch

den Obermeistern und Obermeisterinnen, ihren Stellvertretern und allen weiteren Handwerksmeistern und Handwerksmeisterinnen zu Geburtstagen und Jubiläen im Oktober 2007!



#### Geburtstage

- 17. Oktober J. Bültmann, Bernau, 40. Geburtstag – Innung der Elektrohandwerke zu Bernau
- 19. Oktober A. Splinter, Eberswalde, 40. Geburtstag – Kosmetiker-Innung
- 22. Oktober M. Horning, Lindenberg, 65. Geburtstag – Innung der Elektrohandwerke zu Bernau
- 30. Oktober Karl-Heinz Ketzler, Schwanebeck, 70. Geburtstag – Alte Meister Stiftung Bernau

#### 10-jähriges Betriebsjubiläum

- 1. Oktober Andreas Schönebeck, Zepernick – Zimmerer-Innung Frankfurt (Oder)

#### 40-jähriges Meisterjubiläum

- 6. Oktober H. Böttner, Malermeister, Eberswalde – Innung des Maler- & Lackierhandwerks Barnim

#### 50-jähriges Meisterjubiläum – Goldene Meister

- 12. Oktober Werner Biela, Tischlermeister, Ruhlsdorf
- Gottfried Simch, Tischlermeister, Marienwerder
- 16. Oktober Gerhard Gutsch, Schmiedemeister, Althüttendorf
- 19. Oktober Lothar Scheida, Tischlermeister, Zepernick
- 26. Oktober Günter Lehmann, Schlossermeister, Stolzenhagen

#### Innungstermine im Oktober

- \* 09.10. Innungsversammlung (IV) Farbe, Gestaltung, Bauenschutz  
Innung des Maler- & Lackierhandwerks Barnim, Restaurant Lottschese, Klosterfelde, 16.00 Uhr
- \* 11.10. IV Innung der Elektrohandwerke Bernau, Restaurant Lottschese, Klosterfelde, 18.00 Uhr
- \* 11.10. IV Innung Karosserie- und Fahrzeugtechnik des Kammerbezirks Frankfurt (Oder), Lanke Seehotel, 17.00 Uhr
- \* 18.10. IV Dachdecker-Innung Bernau, Kreishandwerkerschaft Barnim, 16.00 Uhr
- \* 23.10. IV Kosmetiker-Innung Nord/Ost Brandenburg, Ärztehaus am Krankenhaus, Bernau, 16.00 Uhr
- \* 27.10. IV Raumaustatter- und Sattlerinnung, Am Lübbesee 1, 17268 Templin

#### Sie haben Fragen rund ums Handwerk im Barnim?

Hier erhalten Sie Antworten:

Kreishandwerkerschaft Barnim

Freienwalder Straße 44-45, 16225 Eberswalde, Telefon 25690,  
www.kh-barnim.de

### BOSCH BOSCH-MODUL-PARTNER DIETER HOLLMANN

- \* TYPENOFFEN - REPARATUREN ALLER ART
- \* TÜV UND AU
- \* EINBAU VON KLIMAANLAGEN
- \* STANDHEIZUNGEN
- \* ELEKTRIK / ELEKTRONIK

IHR SERVICE-TEAM UM KFZ-MEISTER DIETER HOLLMANN  
EBERSWALDE, EICHWERDERSTRASSE 10, TEL. 22268  
ÖFFNUNGSZEITEN MO - FR 7 BIS 17.30 UHR

### Friseur-Innung Barnim Modelfreigabe für „HAIR and beauty“



Am 22.9.2007 lud die Friseur-Innung zur Modelfreigabe für den Herbst/Winter 2007/08 ein. Im vollbesetzten Saal des Hauses am Stadtsee präsentierte Innungsobmeister, Uwe Steinicke, mit der Modegruppe der Barnimer Innung und dem Topp-Akteur der Wella AG Thomas Seifert und seinen Modells die neue Mode „HAIR and beauty“.

### Haus Schwärzetal Feierliche Gesellenfreisprechung



Am 1.9.2007 erhielten 148 Auszubildende (siehe AB 8/2007) in einer traditionellen Feierstunde ihre Gesellenbriefe. Dazu gab es Glückwünsche vom Kreishandwerksmeister Uwe Manke. Bürgermeister Friedhelm Boginski sprach erstmals die Festrede. Am Abend schloss sich der Ball der Handwerkschaft an. Hier wurde nicht nur froh das Tanzbein geschwungen, sondern auch bei Speis' und Trank und zahlreichen Gesprächen Gedanken ausgetauscht.

ANZEIGEN

# Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Barnim

Körperschaft des öffentlichen Rechts

## LICHT Test 2007

Kostenloser  
Lichttest im Oktober



**Autoservice Mitte  
D. Hollmann**  
Eichwerderstraße 10  
16225 Eberswalde

**Autohaus Schley**  
Ford Vertragshändler  
Bergerstraße 104  
16225 Eberswalde

**1a AutoService Barnim  
GmbH**  
Eberswalder Straße 25  
16227 Eberswalde

**Kfz-Werkstatt & Autohandel**  
A. Scholz  
Dorfstraße 8  
16230 Spechthausen

**Car-Service-Center Ostende**  
Ostender Höhe 3  
16225 Eberswalde

**Autohaus Axel Stegemann**  
Bergerstraße 80  
16225 Eberswalde

**Kfz-Werkstatt T. Brunke**  
Freienwalder Straße 25  
16248 Oderberg

**Auto-Service Joachimsthal**  
Inh. Uwe Metzow  
Chausseestraße 6  
16247 Joachimsthal

**Wolf & Co. GmbH**  
Autoservice  
Boldtstraße 16-22  
16225 Eberswalde

**Kfz-Werkstatt  
René Semrau**  
Freienwalder Straße 47a  
16225 Eberswalde

**B. Voigt**  
Neuendorf 5a  
16248 Oderberg/  
OT Neuendorf

**F.T.H. Fahrzeugtechnik  
Hupfer GmbH**  
Coppstraße 4  
16227 Eberswalde

**Walter Kfz-Service**  
Lichterfelder Weg 14  
16230 Chorin/OT Golzow  
**Autohaus Ch. Höhr KG**  
Magistrale 1  
16244 Schorfheide/  
OT Finowfurt

**Auto-Hausten**  
Inh. Dirk Hausten  
Zimmerstraße 2-4  
16225 Eberswalde

**Knaack & Knaack Auto-  
mobile**  
Mitschurinstraße 6  
16244 Finowfurt

**Maschinen-Fahrzeug-  
Stahlbau GmbH**  
Weißensee 1  
16230 Chorin/OT Brodowin



Alfred-Nobel-Straße 1  
16225 Eberswalde  
www.barnim.de

**WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNGS-  
GESELLSCHAFT MBH DES LANDKREISES BARNIM**



Innovations- und Gründerzentrum GmbH Eberswalde

**13. Existenzgründertag  
Barnim/Uckermark  
am 10.11.2007**

Die Organisatoren der Existenzgründertage Barnim/Uckermark veranstalten den 13. Existenzgründertag am Samstag, dem 10. November 2007, in der Zeit von 9.30 bis 14.30 Uhr. Die Veranstaltung wird diesmal in Eberswalde im TechnoForum auf dem Technologie- und Gewerbepark (TGE) stattfinden und ist verbunden mit der Auslobung des „Gründerpreis Barnim/Uckermark 2008“ und der Würdigung „15 Jahre Innovations- und Gründerzentrum Eberswalde“.

In bewährter Weise können sich Existenzgründungswillige und Jungunternehmer wiederum rund um das Thema informieren, Erfahrungen austauschen und Anregungen mitnehmen.

Der Existenzgründertag bietet wiederum

- Workshops
- Gründerstammtisch „Jungunternehmer treffen Profis“
- Präsentation von Beratungs-, Bildungs- und Dienstleistungsangeboten in einer ganztägigen Ausstellung
- Kontaktbörse „Suche – Biete – Börse“
- Internetabeitsplätze zum Surfen rund um die Existenzgründung.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

**Starkes Handwerk, starke Lehrlinge**



Sechs Neue sind es in diesem Lehrjahr. Bei der Metallbau Glawion GmbH auf dem TGE. Hier auf dem Foto trafen sich alle „Stifte“ aus den drei Lehrjahren. Der Mitgliedsbetrieb im Netzwerk Metall bildet seit 1993 aus. 58

Lehrlinge seit dem. Und wenn es sein muss, werden schon mal alle an einen Tisch geholt, auch die Eltern dazu geladen, wird Klartext gesprochen. „Wir übernehmen mit der Lehrausbildung Verantwortung für die Zukunft, erwarten aber

auch, dass unsere Azubis ihr Bestes in Theorie und Praxis geben“, so Geschäftsführerin Ilona Glawion. „Deshalb lassen wir nichts anbrennen, sondern klären schnell und direkt, wenn es Probleme gibt.“



**13. Existenzgründertag  
Barnim/Uckermark**

**\* Sonnabend, 10. November 2007**

**\* 9.30-14.30 Uhr**

**\* im TechnoForum auf dem TGE  
in Eberswalde**

**\* Infos: [www.existenzgruender-barnim-uckermark.de](http://www.existenzgruender-barnim-uckermark.de)**

**Bürgermeister in Unternehmen zu Gast  
Fast 80 Jahre erfolgreicher Dienstleister in Sachen Wäsche**

Das traditionelle Wäschereunternehmen Targatz feiert im nächsten Jahr sein 80-jähriges Bestehen. 1972 zwangsverstaatlicht, wurde es 1990 rückübertragen und als Wäschereibetrieb Targatz GmbH neu gegründet. Stefan und Uwe Targatz führen das Unternehmen mit Wäscherei und Reinigung an den Standorten Eberswalde und Marienwerder. 160 Mitarbeiter/innen sorgen für saubere Wäsche, Gardinen, Kleider, vor allem auch Krankenhaus-, speziell OP-Wäsche. In jedem Jahr werden Lehrlinge ausgebildet, zurzeit 11 junge Frauen und Männer. Auch für das kommende Ausbildungsjahr sollen Lehrlinge eingestellt werden. Der Wäscherei angegliedert ist ein kleines, feines Museum unter dem Namen „Omas Waschküche“. Sachkundige und engagierte Führungen haben es bereits in kurzer Zeit zu einem Insider Tipp werden lassen. Bürgermeister Friedhelm Boginski besuchte den Traditionsbetrieb und ließ sich von den Geschäftsführern einen Einblick



Bürgermeister Boginski und Dr. Ronald Thiel, Amtsleiter für Wirtschaftsförderung und Tourismus (l.v.l.) sowie die Geschäftsführer Stefan und Uwe Targatz beim Betriebsrundgang.

in den Betriebsablauf geben. Friedhelm Boginski: „Was ich hier gesehen habe, hat mich sehr beeindruckt. Engagiertes Unternehmertum, Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen auf fachlich hohem Niveau, verbunden mit dem Willen zur Innovation durch neue Technologien.“ Zur Stippvisite im Museum gesellte sich auch Senior Heinz

Targatz, der nach der Rückübertragung noch im Alter von über 60 Jahren das Unternehmen erneuert, diesmal mit seinen Söhnen, zum Erfolg führte. Im Museum trug sich der Bürgermeister in das Gästebuch ein. Er versprach auf alle Fälle wieder zu kommen, um dann mehr Zeit für die herrlich mitreisende Führung zu haben. Tel. 52 69 90.

**Existenzgründerseminar im November**

Die WITO bietet gemeinsam mit dem Institut für Schulung und Beratung GbRDresden wiederum 3-tägige Existenzgründerseminare an. Bei entsprechender Mindestteilnehmerzahl findet das Seminar vom 19. bis 21.11.2007 von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr und als Wochenendseminar vom 23. bis 25.11.2007 (Fr 16-22, Sa./So 9-15 Uhr) im InnoZent in Eberswalde, Alfred-Nobel-Straße 1, Haus 26, auf dem Technologie- und Gewerbepark (TGE) statt. Hauptinhalte sind Betriebswirtschaftliches Grundwissen, Unternehmenskonzept, Marketing, Rechnungswesen, Recht, Steuern, Versicherungen, Förderprogramme und Gründungsformalitäten. Die Durchführung erfolgt gemäß der Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Anmeldungen bei: WITO GmbH Barnim, Eberhard Hielscher Tel. 03334/59219 bzw. 59233 Fax 03334/59337 Mail: hielscher-wito@barnim.de

**WITO-Kontakt**

**Geschäftsführer:**  
**Dr. Wilhelm Benfer**  
wilhelm.benfer@kvbarnim.de  
Telefon: 03334/59233  
**Sekretariat:**  
**Anja Landmann**  
wito@barnim.de  
Telefon: 03334/59233  
Fax: 03334/59337

**Wirtschaftsförderung,  
Firmen-, Investorenberatung:**  
**Dietrich Bester**  
bester-wito@barnim.de  
Telefon: 03334/59235  
**Eberhard Hielscher**  
hielscher-wito@barnim.de  
Telefon: 03334/59219

**Kulturschiene Barnim:**  
**Sigrun Angermann**  
kulturschiene-wito@barnim.de  
Telefon: 03334/59103

**Tourismus:**  
**Sabine Grassow**  
tourismus-wito@barnim.de  
Telefon: 03334/59100,

**Tourist-Infostellen:**  
**Schorfheide**  
**OT Groß Schönebeck**  
schorfheide-wito@barnim.de  
Telefon: 033393/65777

**Wegewart Landkreis  
Barnim:**  
**Dietrich Lemme**  
wegewart@barnim.de  
Telefon: 03334/59108

**Büro Verzahnung &  
Chancengleichheit**  
**Karola Richardt**  
v.c-wito@barnim.de  
Telefon: 03334/59107,

**Regionalbudget:**  
**Ilona Hess**  
hess-wito@barnim.de  
Telefon: 03334/59106,  
**Sabine Stüber**  
stueber-wito@barnim.de  
Telefon: 03334/59426,

**Neue Medien, Technik, Vermittlung – InnoZent GmbH:**  
**Uwe Heinrich**  
heinrich-wito@barnim.de  
Telefon: 03334/59231

ANZEIGE



**Geschäftsleitung**  
Angermünder Straße 68  
16225 Eberswalde  
Tel. 03334 / 38 47-0  
Fax 03334 / 38 47-20  
e-Mail: twe@twe.  
telta.de



**BINNENHAFEN  
EBERSWALDE**

Tel. 03334 / 38 47-12  
Fax 03334 / 38 47-20  
e-Mail: hafen@twe.  
telta.de

**FINOWKANAL-PARK**

Tel. 03334 / 38 47-0  
\*mit Schiffsanlegestelle  
\*Anschlüsse für Wasser,  
Strom, Entsorgung  
Abwasser  
\*mit Restaurant  
LIDO LATINO  
Bergerstraße 99  
Tel. 03334 / 38 77 54



**Sportzentrum  
Westend**

Heegermühler  
Straße 69a  
16225 Eberswalde  
Tel. 03334 / 2 33 22  
Fax 03334 / 21 20 70

## Auf dem Areal des Binnenhafens Eberswalde **HOKAWE erfolgreich am Netz**

„Eberswalde hat einfach eine super Infrastruktur und der Hafen hier bietet ein tolle Ansiedlungsfläche“, zeigt sich Dr. Martin Berz für den Investor des Holzkraftwerkes absolut zufrieden mit dem Standort. „Der kommerzielle Betrieb des HOKAWE läuft bereits seit Mai 2007“, bestätigt Dr. Berz. Wie geplant, und wie auch die Anlagenbauer zusicherten, werden jetzt bereits Leistungen von 20 MW gefahren. Und: Die ersten Multiplikatoreffekte sind ebenfalls schon sichtbar. Denn gleich nebenan entsteht mit einem rasanten Bautempo ein Holzpelletierwerk, für dessen Betrieb u. a. die Energie aus dem HOKAWE genutzt wird. Dr. Martin Berz, Geschäftsführer der Holzwerkstoffe Eberswalde (HOWEE) GmbH, einer Schwester der HOKAWE GmbH: „Solche Effekte sollten durchaus noch weitere folgen.“ 22 Arbeitsplätze wurden hier neu geschaffen. Sieben Tage in der Woche, im Drei-Schicht-System, sorgen sie dafür, dass das HOKAWE ununterbrochen arbeitet. „Für das Pelletierwerk planen wir etwa 15 Arbeitskräfte. Anlagenfahrer, Kraftfahrer...“, so Dr. Berz. „Da bauen wir auf die bisherige sehr gute Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur Eberswalde.“ Durch diese Investitionen wurden außerdem ca. 100 indirekte Arbeitsplätze in der Region geschaffen bzw. gesichert, z. B. bei Transportunternehmen. Nachgedacht wird auch über



**Beeindruckender Blick vom HOKAWE: HOWEE-Geschäftsführer Dr. Martin Berz ist stolz auf das bisher entstandene. Kleines Foto: Muster-Holzpellets. Künftig „Made in Eberswalde“.**

einen effektiven regionalen Vertrieb der Holzpellets. Noch in diesem Jahr soll der erste Pellet, wenn auch eher symbolisch, produziert werden. „Wir sind gut im Rennen und hoffen, dass uns das Wetter treu bleibt. Dann steht der vollen Produktionsaufnahme im I. Quartal nichts im Wege“, ist der Geschäftsführer zuversichtlich. 35.000 t Pellets pro Jahr sollen produziert werden. Sie werden per Schiff oder Bahn nach ganz Deutschland und darüber hinaus ausgeliefert. „Auch deswegen

ist unser Standort hier im Hafen ein ganz entscheidender Faktor“, betont Dr. Berz. Denn der Pelletsverbrauch steckt im Land Brandenburg noch in den Kinderschuhen. Pellets ist ein alternativer regenerativer Brennstoff. Denn Pellets bestehen aus Holzspänen, die mit Temperatur und entsprechendem Druck verpresst und geformt werden, um anschließend damit heizen zu können. Muster moderner Heiztechnik, die mit Pellets „befeuert“ werden, zeigt u. a. das kürzlich eröffnete Energiezentrum des Wald-Solar-Heimes.



## Technische Ausrüstung des Binnenhafens wesentlich erweitert **Umschlagleistungen im Hafen überdurchschnittlich**

Auf dem Industriegebiet Binnenhafen Eberswalde waren von Anfang an hafenauffine Ansiedlungen geplant. Dazu mussten jedoch auch entsprechende Voraussetzungen geschaffen werden. Im Vergleich zum Zeitpunkt der Eröffnung im April 2000 ist die technische Ausrüstung enorm erweitert worden. Sie war unbedingte Grundlage für die gestiegenen Umschlagzahlen: z. B. 565.000 t Umschlaggüter im Jahr 2006! Horst Schaefer, Geschäftsführer der TWE, die auch den Binnenhafen betreiben, dazu konkret: Neben einer Düngemittelhalle mit einer Lagerkapazität von 20.000 t wurde überwiegend in Umschlags- und Sporttechnik, wie Mobilbagger, Radlager, Kompaktlader, Greifertechnik und in ein 2-Wege-Fahrzeug vom Typ Unimog (siehe Foto) investiert. Der Hafen verfügt zur Zeit über ein 2,6 km langes Gleisnetz mit 3 Ent- bzw. Beladegleisen. Das entladegerechte Stellen der Züge und die daraus resultierenden Rangierleistungen führt der Hafen mit o. g. Unimog in eigener Regie aus.



**„Das gelbe Wunder“ fährt seiner Wege auf Straße und Schiene. Und das mit gewaltiger Zugkraft.**

Alle Hafenmitarbeiter haben eine Rangierleitersausbildung absolviert. Wie wichtig und notwendig die Investitionsentscheidung Unimog und die Ausbildung der Mitarbeiter war zeigt das gestiegene Verkehrsaufkommen auf der Schiene. Von den in 2006 565.000 t umgeschlagenen Gütern wurden allein 240.000 t über den Schienenweg transportiert. Das waren 2006 immerhin 178 Ganzzüge. 2007 wird sich die Tonnage und damit

die Anzahl der abzufertigenden Züge nochmals erhöhen. Per 30.9.2007 erfolgten bereits Waggonentladungen mit einer Gesamttonnage von 255.000 t – bei einem Gesamtumschlag von 454.000 t. Dazu gehören u.a. Getreide, Futtermittel, Sande, Splitte für den Straßenbau, Wasserbausteine für den Ausbau des Oder-Havel-Kanals, auch Stückgut, wie Anlagenteile aus dem Kranbau. Natürlich wird auch auf die Erfordernisse des HOKAWE und

Holzpelletierwerkes reagiert. Der Hafen wird in die entsprechende Umschlagtechnik investieren. Eine Bandanlage ist bereits in Auftrag gegeben. Horst Schaefer: „Nach den bisher erreichten Umschlagzahlen erwarten wir ein annähernd ähnlich gutes Ergebnis wie 2006. Der Umschlag von über 500.000 t ist im Bundesvergleich öffentlicher Binnenhäfen für die Größe unseres Hafens überdurchschnittlich.“

## Aus dem Baudezernat der Stadt

### Bauliches in Kita „Haus der fröhlichen Kinder“



Alles miteinander abgesprochen. Ines Grassow (Mitte) vom Baudezernat der Stadt erläutert Kitalleiterin Doris Dikow (li) und Baudezernat Dr. Gunther Präger das Sanitärdesign.

Aus den Ferien und vom Urlaub zurück, haben viele Kinder ihre Kita oder Schule in einem sanierten Zustand vorgefunden. Entweder wurden Sanitärbereiche erneuert, die Fassade freundlicher gestaltet, Fenster ausgewechselt, Wärmedämmungen installiert... In einigen wird aber auch noch kräftig gearbeitet und trotzdem muss die Betreuung aufrecht erhalten bleiben.

Die Stadt investiert aus ihrem Haushalt ca. eine dreiviertel Million Euro in Kitas und Schulen, die sich in unterschiedlichster Trägerschaft befinden: 45.000 Euro in die Kita Spielhaus, 302.800 Euro in das „Haus der fröhlichen Kinder“, 45.200 Euro in die Kita Arche Noah, 204.800 Euro für die Kita Regenbogen, ca. 130.000 Euro in die Turnhalle der Grundschule Finow und 30.000 Euro werden in der Bürgel-Schule verbaut.

Baudezernat Dr. Gunther Präger äußerte sich zu den Maßnahmen. Und präsentierte gleich ein praktisches Beispiel, die Kita „Haus der fröhlichen Kinder“. Die Einrichtung befindet sich in Trägerschaft der Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe Buckow e. V. Hier werden zurzeit die Sanitäreinrichtungen vollständig erneuert. Die Fenster sind es bereits. Draußen wird gerade der neue 100 m lange Zaun gesetzt. Bald ist auch die Fassade dran. 100 Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahre besuchen die Einrichtung.

Und alle freuen sich auf den Zeitpunkt, an dem die Umbaumaßnahmen vorbei sind und alles in Betrieb genommen werden kann. Besonders das Bad, das in gelben und grünen Farbtönen erstrahlen wird und einen runden Waschtisch bekommt, wird herbei gesehnt. Gemeinsam mit dem Bauamt wurden Ausstattung und Design festgelegt.

Doris Dikow, Leiterin der Kita hat nur lobende Worte für das Bauamt und die Baufirmen. Bedankt sich aber auch bei den Eltern, die viel Verständnis für die derzeitige Situation entgegen bringen.



Fliesenleger Stephan Taube von Taube Bau GmbH und Peter Starke von der Fliesenlegerfirma Lenz aus Biesenthal.

Fotos: Rö. (2)

### 1. Bauabschnitt der Erich-Mühsam-Straße fertig



v.l.n.r.: Jürgen Seeberg (Finower Planungsgesellschaft), Bauleiter Rainer Hollin, Bürgermeister Friedhelm Boginski, Robert Finn (Elektroanlagenbau Freier + Küter GmbH) am 10.9.2007.

Der 1. Bauabschnitt der Erich-Mühsam-Straße wurde am 10.9.2007 durch Bürgermeister Friedhelm Boginski und den Bauleiter von Eurovia, Rainer Hollin, freigegeben. Der Ausbau des 1. Bauabschnittes der Erich-Mühsam-Straße von der Breiten Straße bis zur Goethestraße begann im April 2007, und er ist planmäßig am 6. September 2007 fertig gestellt worden.

Neu sind jetzt ca. 268 m Straße mit einer Asphaltfahrbahn und beidseitigen Gehwegen sowie

einer neuen Regenentwässerung. Ausführende Baufirma war die Eurovia GmbH aus Lindow. Geplant wurde der Ausbau durch die Finower Planungsgesellschaft mbH. Um die Beleuchtung kümmerte sich die Freier + Küter GmbH aus dem Eberswalder Ortsteil Sommerfelde.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 550.000,00 €, 2/3 davon wurden von Bund und Land gefördert. Mit der Freigabe kann von der Mühsamstraße wieder in die Goethestraße abgelenkt werden.

### Neu in der Altstadt Wohnquartier an der Kirche



Am 14.9.2007 fand die Einweihung des Wohnkomplexes Kirch-/Ecke Schweizer Straße statt. Peter Steffen begrüßte als Investor und für den Bauherren GPE alle künftigen Mieter, beteiligte Unternehmen sowie Bürgermeister Boginski. Die modernen 2- und 3-Raum-Wohnungen bieten die räumliche Nähe zum Zentrum und das in ruhiger Wohnlage.

### Bauliches in der Stadt

\* Im Foto links: Die Beethovenstraße in der Clara-Zetkin-Siedlung ist befahrbar. Restarbeiten an den Straßenrändern sind noch zu erledigen, auch der abschließende Belag wird noch aufgetragen. Für den 5.10.2007 ist die offizielle Freigabe geplant. Eine weitere Loch-an-Loch-Piste gehört damit der Vergangenheit an.

\* Im Foto rechts: Am 12.10.2007 wird der 3. Bauabschnitt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Martin Gropius Krankenhaus GmbH, Oderberger Str. 8 eröffnet.



### Start ins neue BiZ- Herbstsemester

**16.10.2007, 10 Uhr**  
Arbeitsplatz Bundespolizei (ehemals Bundesgrenzschutz) und 13 Uhr Arbeitsplatz Polizei (mittlerer und gehobener Dienst)

**18.10.2007, 10 Uhr,**  
Testtraining für Ausbildungssuchende – einen Eignungstest live erleben!

**24.10.2007, 14.30 Uhr,**  
Vorstellung des Berufsbildes Mechatroniker/-in durch das Unternehmen Finow Automotive GmbH (Teilnahme bitte nur nach Anmeldung)

**25.10.2007, 15.30 Uhr,**  
Vorstellung des studienfeldbezogenen Beratungstests des Psychologischen Dienstes der Agentur für Arbeit Eberswalde. Der Test wird angeboten für folgende Studienrichtungen: Rechtswissenschaft, Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Mathematik sowie für philologische Studiengänge.

Alle Veranstaltungen finden im BiZ-Gruppenraum in der Agentur für Arbeit Eberswalde, Bergerstraße 30, statt. Weitere Informationen unter der Rufnummer 03334/371233.

### Straßenreinigung im Oktober

In nachfolgend aufgeführten Straßen werden im Monat Oktober 2007 die mobilen Halteverbotsschilder für die wöchentliche Straßenreinigung aufgestellt:

- \* Weinbergstraße (Nord/Ost) 2.10., 11-12 Uhr
- \* Schöpflurter Straße (Ost) 4.10., 11-12 Uhr
- \* Weinbergstraße (Süd/West) 9.10., 11-12 Uhr
- \* Schöpflurter Straße (West) 11.10., 11-12 Uhr
- \* August-Bebel-Straße (Nord/Ost) 16.10., 11-12 Uhr
- \* Blumenwerderstraße (Ost) 19.10., 9-10 Uhr
- \* August-Bebel-Straße (Süd/West) 23.10., 11-12 Uhr
- \* Blumenwerderstraße (West) 26.10., 9-10 Uhr

Die Mitarbeiter des Bauhofes bitten um Verständnis und Unterstützung. Bei Nichteinhaltung ist möglicherweise mit kostenpflichtigem Abschleppen zu rechnen.



3.091 Euro erliefen die 731 Teilnehmer des Eberswalder Stadtlaufes am 2.9.2007, den die „Partner für Gesundheit“ gemeinsam mit zahlreichen Helfern und Sponsoren initiiert und organisiert hatten. Sie wurden am 19.9.2007 von dem Vorbereitungsteam an Pfarrer Hanns-Peter Giering für die Dachsanierung der Maria-Magdalenen-Kirche übergeben. Übrigens: Gerhard Thiel war mit 72 Jahren der älteste Teilnehmer, die Jüngsten zählten noch nicht fünf Jahre. Am 7.9.2008 startet die Neuauflage; dann für ein neues Vorhaben in unserer Stadt. Infos und Fotos vom 2.9.: [www.barnimpilot.de](http://www.barnimpilot.de)

**Nach erfolgreichem Eberswalder Stadtlauf  
Am 7.9.2008 startet die Neuauflage**



Individuelle Erwärmung vor dem Lauf.

**Sparkasse Barnim  
Planspiel Börse 2007 gestartet**



Am 1.10.2007 ist es soweit: Start für das Planspiel Börse 2007. Am 20.9. gab es dazu die Einweisung für die 20 Barnimer Schüler- und Lehrerteams im Haus der Sparkasse Barnim. Weitere Infos: [www.spk-barnim.de](http://www.spk-barnim.de)  
Foto: A. Specht/Sparkasse Barnim

**Sparkasse Barnim zeigt  
Therapiewerke**



Die Martin Gropius Krankenhaus GmbH zeigt in Kooperation mit dem Verein Angehöriger psychisch Kranker „Mimose“ in der Sparkasse Barnim, Michaelisstraße 1, bis 19.10.2007 eine Ausstellung. Darin werden Gedichte und Werke aus der Ergo- und Kreativtherapie rund um die Genesung psychisch kranker Menschen ausgestellt. Anliegen ist die Aufklärung über Therapiemöglichkeiten der Klinik sowie die Vernetzung mit Kooperationspartnern in der Nachsorge. Direkt im Gropiuskrankenhaus befindet sich ein Werkstattladen mit diesen und anderen Produkten; geöffnet do 11-17 Uhr.

**Auf dem Fußballplatz des SV Waldhof Spechthausen  
Schon Tradition: Verbund-Azubis gegen Hass und Gewalt**



Schon eine kleine Tradition ist das jährliche Fußballspiel der Lehrlinge der Verbundausbildung aus den Metallunternehmen, die Mitglied im Netzwerk Metall sind. Am 11.9.2007 trafen so wiederum die Azubis des 2. und 3. Lehrjahres, die ihre Ausbildung

im DB Fahrzeuginstandsetzung (früher RAW) absolvieren, in Spechthausen auf die Mannschaft des SV Waldhof. „Wichtig ist uns,“ so Ralf Linow, Lehrausbilder, Initiator und Coach, „dass unsere Azubis gemeinsam für ein Projekt eintreten und sie hier

beim Fußballspiel als Mannschaft auftreten.“ Dass dabei der Spaß nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst. Auch, wenn sie das Spiel nach tollem Spielstart mit 2:0 dann doch mit 6:3 verloren. Einsatz zeigten alle. Gestärkt geht's nun wieder an die Lehre.

ANZEIGE

**15 Jahre Unternehmerverband Barnim**

**Neues offensives Marketingkonzept für den Barnim zur Neuansiedlung gefordert**



**Zum gemeinsamen Empfang von Unternehmerverband und Bürgermeister am 7.9.2007 sprach Vorstandsmitglied Rüdiger Platz zu Mitgliedern und Gästen über Historie, Ergebnisse und die weiteren Ziele des Verbandes. Hier einige Auszüge:**

„Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt und Zusammenarbeiten ist ein Erfolg“ trifft den Nagel auf den Kopf. Zusammengekommen sind die ersten Mitglieder des Unternehmerverbandes im Februar 1992. In den 15 Jahren seines Bestehens ist der Verband nicht nur zusammengeblieben, sondern stark gewachsen: 115 Unternehmen und Freiberufler, die ca. 6.000 Mitarbeiter beschäftigen, sind in unserem Verband organisiert. Allein hieran kann man erahnen, wie rasant die Entwicklung des Verbandes verlaufen ist. Der Unternehmerverband hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr zum Sprachrohr der Wirtschaft im Barnim entwickelt...

Priorität hat die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen. Sie bestimmen über das Wohl unserer Region... Wir brauchen ein neues und offensives Marketingkonzept für den Barnim zur Neuansiedlung von Unternehmen. Und wir brauchen neue Ideen und Rahmenbedingungen für die Förderung von bestehenden Unternehmen. Wenn wir über die dringende Notwendigkeit der Schaffung und Erhaltung von sicheren Arbeitsplätzen sprechen, muss auch einmal deutlich gesagt werden, Unternehmen müssen Gewinne erwirtschaften. Nur dann können sie investieren, expandieren und neue Arbeitsplätze schaffen. Gewinne sind Motivation für die Eigentümer, aber sie sind auch Voraussetzung für die Finanzierung und Aufrechterhaltung des Gemeinwohls. Ich sage das nicht grundlos. Die neue Geiz-ist-geil-Mentalität, auch in der öffentlichen Hand, hat die Unternehmensgewinne in den letzten Jahren erheblich geschmälert. Ich halte es für

zwiespältig, wenn Akteure aus Politik und öffentliche Hand von der Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe sprechen, gleichzeitig alle Preisvorteile des überregionalen Marktes nutzen, aber den Problemlöser für unsere Region in der regionalen Wirtschaft sehen. Regionaler Kreislauf heißt auch, alle legalen Möglichkeiten auszuschöpfen, die eine regionale Vergabe ermöglichen. Meine Damen und Herren, an dieser Stelle möchte ich eine Lanze für den Mittelstand brechen. Familienunternehmen entwickeln aus ihrer Familientradition und den damit verbundenen Werten eine „Zukunftsvision“. Sie pflanzen Bäume, in dem sie Strukturen schaffen, die ihre Gründer überdauern. Ihre Werte-Haltung prägt die Unternehmerwelt. Unternehmerrgeist, persönliche Verantwortung, Bindung an die Mitarbeiter und ein persönlicher Führungsstil kennzeichnen die Unternehmen. Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass Familienunternehmen nicht nur schneller wachsen als andere, sie tragen auch in sehr viel größerem Umfang zum Wachstum von Arbeitsplätzen bei.

Mit welcher Einstellung und mit welchen Erwartungen wir an diese Aufgabe gehen, hängt zu allererst von uns selbst ab. Lassen Sie uns deshalb mehr Chancendenker und Gestalter als Problemdenker und Verwalter sein. Lassen Sie uns gemeinsam auf die Suche gehen nach neuen Synergien und nach Win-win-Strategien für Wirtschaft und Umwelt. Und lassen Sie uns diskutieren, wo Sie und wir die ertragreichsten Potenziale unserer Region sehen. Lassen Sie uns darüber streiten, wie wir diese optimal ausschöpfen können. Ich will keine falsche Harmonie verbreiten, Zielkonflikte wird es immer geben. Wenn in Deutschland heute darüber diskutiert wird, dass Menschen von der gesellschaftlichen Entwicklung abgekoppelt sind, und zwar in einer so relevanten Größenordnung, dass schon von einem neuen „Prekariat“ gesprochen wird, das ist alarmierend. Es greift zu kurz, Arbeitslosigkeit als Ursache und Begründung heranzuziehen. Aber eins ist klar: Ohne neue Beschäftigung und neuen Wohlstand



Rüdiger Platz während seiner Rede. Bürgermeister Boginski und der stellvertretende Landrat Bockhard überbrachten Grußworte.

werden wir unsere Probleme nicht lösen können. Wenn wir mit dieser Erkenntnis ans Werk gehen, wird es erfolgreich sein. Ich werbe für ein offensives Chancenmanagement für unsere Region. Packen wir es an und gestalten die nächsten 15 Jahre.“

### Stadtseniorenbeirat Herbst-Termine

- \* 11.10., 10 Uhr, Umsetzung der Leitlinien der Seniorenpolitik in Eberswalde und Entwurfsdiskussion zur Würdigung und Anerkennung ehrenamtlicher Leistungen von Senioren. Bürgerzentrum, Brandenburgisches Viertel, Schorfheidestraße 13
- \* 8.11., 10 Uhr, Verkehrsentfaltung Eberswalde, Ergebnisdiskussion der AG Brandt, Bürgerzentrum, Schorfheidestraße 13

**Info/Kontakt:**

Dr. Barucha, Sprechzeit im Seniorenbüro 16.10., 10-12 Uhr, dito im Bürgerzentrum, Schorfheidestraße 13

### Oktober-Kurse der Akademie 2. Lebenshälfte

- \* **PC-Kurs Internet** vom 10.10.-24.10.2007 (Mo und Mi, 16:45-20:00 Uhr)
- \* **Sind Sie gern kreativ?** Einführung in die Technik des Gestaltens mit Naturmaterial – Herbstdekoration für Tisch, Fenster und Wand am 12.10.2007 von 9:30-12:00 Uhr und am 16.10.2007 von 14:00-16:30 Uhr
- \* **Herbstzeit – Kürbiszeit** Vortrag – Rund um den Kürbis (Historie, Ernährung, Medizin, Gestaltung) am 24.10.2007 von 14:30-17:00 Uhr im Familienzentrum, Potsdamer Allee 59, Brandenburgisches Viertel

Um Anmeldung wird gebeten beim Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte, Bergerstr. 97, Tel. 237202 oder 237520

### Landesbehördenzentrum an der Tramper Chaussee Kriminalwissenschaftliches Zentrum eröffnet



Am 30.8.2007 weihten die Minister, Jörg Schönbohm und Rainer Speer, das neue Kriminalwissenschaftliche Zentrum ein. Es befindet sich auf dem Gelände des Landesbehördenzentrums, direkt neben dem Landeskriminalamt (LKA). In dreijähriger Bauzeit entstanden hier für ca. 18,2 Mio. Euro hochmoderne Labore für kriminaltechnische Untersuchungen und wissenschaftliche Arbeitsplätze für etwa 100 Mitarbeiter. Bisher befand sich die Kriminaltechnik an den Standorten Berlin-Johannisthal und Basdorf. Nunmehr arbeiten beim LKA 400 Mitarbeiter. Es ist einer der größten Arbeitgeber der Region.

### Seniorenverband BRH lädt ein

- \* **10.10., 14.-ca.16 Uhr**, Volkssolidarität Finow (VSF), Stammtisch: Buchlesung mit Gerlind Lehmann
- \* **11.10., 25.10., jeweils 13-15 Uhr**, Kegeln, Keglerheim Kranbaupark
- \* **17.10., 14-16.30 Uhr**, Kartenspiel (VSF)
- \* **24.10., 13.-ca. 19 Uhr**, Herbstausflug nach Bad Freienwalde. **Abfahrt:** 13 Uhr Kleiner Stern, Forsthaus, Brandenburgisches Viertel, Busbahnhof, Nordend, Ostend

Info: BRH im Hause der Volkssolidarität, Bahnhofstr. 32 do, 10-11.30 Uhr, Tel. 38 35 86

### Freizeitangebote im „Gestiefelten Kater“

Endlich ist es soweit. Nun gibt es wieder die Freizeitangebote des „Gestiefelten Kater“ e.V. Jeden Montag bis Donnerstag hat Liane, in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr, Basteln, Kochen, Backen, Sport, Lesezauber, Tanz u. v. m. für Euch im Angebot. Außerdem könnt Ihr Euch Spiele und Bücher ausleihen. Für einen kleinen Obolus von 0,25 EUR pro Tag seid Ihr Kinder von 6 bis 12 Jahren herzlich eingeladen. Überzeugt Euch selbst ...

Zu finden ist die Kita „Gestiefelter Kater“ im Brandenburgischen Viertel, Schorfheidestraße 11, 16227 Eberswalde, Tel. 32092, Ansprechpartnerin ist Kerstin Willenberg.

### Landeskriminalamt Brandenburg Tag der offenen Tür

**am 3. Oktober 2007, 10.00 bis 17.00 Uhr**  
in Eberswalde, Tramper Chaussee 1  
- auf dem Gelände des Landesbehördenzentrums -

#### Einige Höhepunkte zur Einstimmung auf Ihren Besuch:

- > Vorstellung der Abteilungen des LKA inkl. Besichtigung der neuen Labore der Kriminaltechnik und der Raumschießanlage
- > Vorführung der Spezialeinheiten
- > Ausstellung und Demonstration der Polizeifahrzeuge und Sondertechnik, u. a. Interaktiver Funkstreifenwagen, Wasserwerfer und Tatorffahrzeuge
- > ergebnisreiches Kinderprogramm mit dem Kindertatort, der Puppenbühne, der Bastelstraße und dem ADAC-Programm „Achtung Auto!“

Für das leibliche Wohl sorgen die mobile Einsatzküche der Polizei und mehrere Imbissstände!

### Klassentreffen nach 20 Jahren am 6.10.2007 Die 10a aus der 13. POS vom Jahrgang 1987

Vor 20 Jahren gab es sie gerade noch, die ZEHNKLASSIGEN ALLGEMEINBILDENDEN POLYTECHNISCHEN OBERSCHULEN. Wir waren damals Schüler an der Rosa-Luxemburg-Schule im Max-Reimann-Viertel, dann Brandenburgisches Viertel. Es verschlug uns in alle Himmelsrichtungen. Viele leben im Raum München mit ihren Familien, aber auch in Amerika ist der Eberswalder zu Hause. Nun hoffen wir, dass am 6. Oktober 2007 viele von uns den Weg nach Eberswalde finden. Wir wollen uns um 11 Uhr in der Bierakademie treffen, unseren alten Spuren nachgehen und werden dabei sicher viel Neues entdecken. Schön wäre es, wenn sich auch unsere Lehrer finden



könnten: Frau Groß, Herr Wiermer, Herr Reinicke, Herr Steeck, um nur einige zu benennen. Frau Gehrke vom Museum in der Adler-Apotheke steht für Anfragen zur Verfügung.  
*Katrin Anker und Inga Larko (Gehrke)*

### Eberswalder Galerien

#### Kleine Galerie der Stadt Eberswalde

im Sparkassen FORUM, Michaelisstraße 1, Tel. 64 341

- \* bis 17.10., Stephanie Krumbholz und Katharina Schnitzler „Werden Sie KunstsparerIn und MillionärIn“
- \* 24.10., 19.30 Uhr, KOPF-LOS, Malerei/Keramik von Günter Böhme

#### Zainhammermühle im Weinkontor

- \* NEU: Friedrich-Engels-Str. 14,
- \* Reinhard Wienke & Cathrin Sternberg: **Ma(h)zeit;** Sa und So 14.30-18 Uhr, Tel. 0176/50 05 67 08

#### Galerie Nocturne

\* 15.9.-9.11.:

Abstrakter Expressionismus von Thomas Hirsch im Innenhof Kirch-/Ecke Steinstraße

Info: www.galerie-nocturne.de oder **Kontakt:** galerie-nocturne@freenet.de oder Tel. 033361/72 79 37

### Eberswalde läuft weiter

**13.10.2007, 9,00 Uhr**  
Wanderung auf dem Eberswalder Rundwanderweg  
Ca. 11 km  
**Treffpunkt:** Marktplatz Eberswalde

**13.10.2007, 10,00 Uhr**  
Zainhammerlauf – Barnimer Sparkassenlauf-Cup  
3 km/7,5 km/14 km  
Start: Fritz-Lesch-Stadion, 16225 Eberswalde, Alfred-Dengler-Straße, SV Motor Eberswalde, Abt. Leichtathletik, Tel. 03335/32288  
www.leichtathletik-eberswalde.de

**27.10.2007, 10,00 Uhr**  
Schwäzeseelauf – Barnimer Sparkassenlauf-Cup  
Waldrand Schönholzer Straße, 16 227 Eberswalde  
Tel. 03334/288202  
www.barnimer-sparkassenlauf-cup.de

**Arbeiterwohlfahrt**  
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH  
Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

## Wohnungsangebote

<p><b>Straße</b> Frankfurter Allee 51, 16227 Eberswalde</p> <p><b>Etage</b> 5. OG/links</p> <p><b>m<sup>2</sup></b> 59,17</p> <p><b>Gesamtmiete</b> 394,73 € (Vorauszahlung: 114,62 € enthalten) 816,55 €</p> <p><b>Kaution</b> bezugsfertig ab sofort</p> <p><b>Voraussetzung</b> Ausstattung</p> <p style="text-align: center;"><b>Aufzug, gemalert, Balkon, Einbauküche</b></p> <div style="text-align: center;"> <p>Grundriss Frankfurter Allee 51</p> </div>	<p><b>Straße</b> Frankfurter Allee 59, 16227 Eberswalde</p> <p><b>Etage</b> 4. OG/mitte</p> <p><b>m<sup>2</sup></b> 28,34</p> <p><b>Gesamtmiete</b> 173,23 €</p> <p><b>Kaution</b> 286,89 € (Vorauszahlung: 73,00 € enthalten)</p> <p><b>bezugsfertig ab</b> 01.10.2007</p> <p><b>Voraussetzung</b> WBS 1. Förderweg</p> <p><b>Ausstattung</b> Aufzug, gemalert</p> <div style="text-align: center;"> <p>Grundriss Frankfurter Allee 59</p> </div>
---	--

Melden Sie sich doch einfach und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.  
**AWO** Herr Gruzialewski,  
 Telefon 03334/38 10 Frau Kuhlmann,  
 Telefon 03334/38 11 77 Frau Schleinitz  
**Unsere Sprechzeiten:** Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr

ACHTUNG: bezahlbare abschließbare Stellplätze stehen im Bereich Ostend wieder zur Verfügung (Preis pro Stellplatz: 10,23 EUR / Monat)

ANZEIGE

ANZEIGE



**Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde**

Marienstraße 7  
16225 Eberswalde  
Tel.: (03334) 209-0  
Fax: (03334) 209-299  
e-mail:  
zwa-ebw@barnim.de  
www.zwa-ebw.barnim.de

**Wir liefern Ihr**

**Trinkwasser**

**und entsorgen Ihr**

**Schmutzwasser**

**Sprechzeiten:**

Di von 9.00 - 11.30 Uhr  
12.30 - 18.00 Uhr  
Do von 9.00 - 11.30 Uhr  
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur

Durchwahl:

**Sekretariat**

**des Verbandsvorstehers**

(03334) 209-100

**Sekretariat**

**Kaufmännischer Bereich**

(03334) 209-200

**Sekretariat Bereich**

**Trinkwasser/**

**Schmutzwasser**

(03334) 209-140

**Sekretariat Bereich**

**Technische**

**Dienstleistungen**

(03334) 209-180

**Verkauf/**

**Verbrauchsabrechnung**

(03334) 209-220

**Anschlusswesen**

(03334) 209-186 oder -187

**Bei Störungen und**

**Havarien sind wir rund**

**um die Uhr für Sie da:**

(03334) 58 190

# ZWA präsentierte sich zu EWITA

Am 08. September 2007 richtete die Stadt Eberswalde die vierten Eberswalder Wirtschaftstage (EWITA) aus. Auf dieser Messe und Leistungsschau hat sich der ZWA Eberswalde neben über 170 Firmen erstmalig mit seinen Dienstleistungen präsentiert. Der ZWA stellt in seinem Verbandsgebiet als Wasserversorger die Versorgung der Bevölkerung, des Gewerbes und der Industrie mit Trinkwasser in höchster Qualität und in der erforderlichen Menge sicher und sorgt gleichzeitig für eine umweltgerechte Behandlung des entstehenden Schmutzwassers – und das 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr.

Der Stand des ZWA war auf der Freifläche schon von weitem erkennbar. Eine im Wind sich drehende Fahne mit der Aufschrift „Trink Wasser“ und ein Stellschild mit dem Hinweis „Wasser ist Leben“ verdeutlichten den hohen Stellenwert, der dem Lebensmittel Nr. 1 zu kommt.

Für technisch Interessierte wurde ein 26 Tonnen schwerer LKW mit 360 PS, der als kombinierter Hochdruckspül- und

Saugwagen für die Beseitigung von Verstopfungen im Kanalnetz eingesetzt wird, und ein Werkstattwagen des Trinkwasserbereiches ausgestellt.

Technische Gerätschaften, wie zum Beispiel ein Leckortungsgerät, ein Schieber- und Kappensuchgerät und ein mobiler Datenlogger, der im Rohrnetz zur Erfassung des Wasserdrucks benötigt wird, wurden präsentiert und erklärt. Zu den Präsentationen gehörte auch ein Wasserhausanschluss mit Messeinrichtung sowie die Simulation von einem Rohrbruch. So war für viele Besucher nicht vorstellbar, dass ein nur zwei Millimeter kleines Loch in einer Wasserleitung bei einem Wasserdruck von 3 bar einen Wasseraustritt von über 1.600 Kubikmeter im Jahr verursacht.

Große Nachfrage erfolgte auch zu der Wasserhärte und der Qualität des gelieferten Trinkwassers. Im Versorgungsgebiet des Wasserwerkes Finow beträgt die Wasserhärte 12°dH und im Versorgungsbereich des Wasserwerkes Stadtsee in Eberswalde 14°dH und liegt

damit nach dem Waschmittelgesetz im Härtebereich 2 (mittlere Härte). Hervorzuheben ist dabei die vorzügliche Qualität des Trinkwassers, die von den Verbrauchern in der Stadt Eberswalde und den umliegenden Gemeinden hoch geschätzt wird.

Weitere Informationen über die Gründung des ZWA, der in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen begeht, das Verbraucherverhalten in den Mitgliedsgemeinden und die Standorte der Wasserwerke und Kläranlagen im Verbandsgebiet wurden auf großen Bannern und Plakaten präsentiert. Abgerundet wurde das Informationsangebot durch den Film „BarnimWASSER – Geschichte der Wasserversorgung und Stadtentwässerung im Barnimer Land“, der im Rahmen Horizonte – Kulturland Brandenburg 2007 – „Fokus Wasser“ im Museum in der Adler-Apotheke in Eberswalde zu sehen ist.

Am Ende des Veranstaltungstages wurde in einem gemeinsamen Gespräch mit Herrn Bürgermeister Friedhelm Boginski als Resümee festgestellt, dass eine Vielzahl von guten und



Auch Bürgermeister Boginski besuchte den ZWA-Stand.

konstruktiven Gesprächen mit Besuchern der EWITA geführt wurden und die Leistungen des ZWA als Dienstleister rund um's Wasser von den Verbrauchern akzeptiert und geschätzt werden.

Der ZWA Eberswalde wird sich auch auf der nächsten Leistungsschau präsentieren.

## Tag der offenen Tür beim ZWA

Bereits zum wiederholten Male hatte der ZWA Eberswalde am 15. September 2007 zum Tag der offenen Tür auf der Kläranlage Eberswalde eingeladen. In Zusammenarbeit mit dem Museum der Stadt Eberswalde konnten in diesem Jahr interessierte Besucher die z. Z. im Museum gezeigte Ausstellung „BarnimWasser“ mit einem Besuch der Kläranlage Eberswalde verbinden. Dazu stellte der ZWA Eberswalde einen Kleinbus zur Verfügung, mit dem die Besucher vom Museum ohne langen Fußmarsch vom Stadtzentrum zur Kläranlage in der Eichwerder Straße gelangen konnten.

Pünktlich um 10.00 Uhr warteten bereits zahlreiche interessierte Bürger, aber auch Familien mit ihren Kindern, am Eingang der Kläranlage, die sich seit ihrer Errichtung vor 100 Jahren am Standort in der Eichwerder Straße befindet. Bei den Erläuterungen zum Prozess der Abwasserreinigung war immer wieder festzustellen, dass bei den Besuchern ein großes Informationsbedürfnis über die tatsächlichen Vorgänge auf einer Kläranlage vorhanden ist. Es wurden Fragen zur leitungsgebundenen und mobilen Entsorgung sowie mechanischen und biologischen Abwasserreinigung gestellt. Die Qualität des in den Finowkanal abgeleiteten gereinigten Schmutzwassers überraschte außerordentlich.

Auch über den Verbleib der bei der Abwasserreinigung anfallenden Produkte, wie Rechengut, Sand und Klärschlamm, wurde von den Mitarbeitern die gewünschten Auskünfte erteilt.

Von besonderem Interesse waren dabei die Behandlung des Klärschlammes mittels geschlossener Faulung, die Verwendung des beim Faulprozess entstehenden Biogases in modernen Blockheizkraftwerken zur Erzeugung von Strom und Wärme für den Betrieb der Kläranlage und die landwirtschaftliche Verwertung des anfallenden Klärschlammes, der in allen Belangen der Klärschlammverordnung entspricht und die vom Gesetzgeber vorgegebenen Grenzwerte erheblich unterschreitet. Die Tatsache, dass die Kläranlagen in Eberswalde, Lunow, Marienwerder und anderen Standorten, sowie die Wasserwerke und Pumpwerke im Verbandsgebiet des ZWA Eberswalde mittels moderner Prozessleittechnik von der Kläranlage Eberswalde aus überwacht werden, versetzte die Besucher in Erstaunen.

Bis zum Nachmittag konnten auf der Kläranlage Eberswalde mehr als 50 Besucher begrüßt werden. Gegenüber den vergangenen Jahren war dies eine erhebliche Steigerung der Besucherzahl. Dies zeugt davon, dass das Interesse der Bevölkerung nach Informationen über die Arbeit des ZWA Eberswalde groß ist. Zahlreiche Besucher äußerten den Wunsch nach einer Besichtigung der Eberswalder Wasserwerke. Der ZWA Eberswalde wird dies für den nächsten Tag der offenen Tür im Jahr 2008 auf jeden Fall anbieten.

Eine Vielzahl der Teilnehmer hatte bis dahin keinerlei Vorstel-



Herr Graef (2.v.l.) erläutert einer Besucherguppe die Funktion des belüfteten Sand- und Fettfangs. Fotos: ZWA

lungen über eine Kläranlage und die dort ablaufenden Prozesse. Somit konnte mit dieser Veranstaltung und der im Museum

gezeigten Ausstellung dazu beigetragen werden, die Arbeit im ZWA Eberswalde einer breiten Öffentlichkeit darzustellen.

### Modernisierung im Wasserwerk Finow Weiterer Abschnitt beendet



Mit der Erneuerung der Straße am Stadtpark im Stadtteil Finow durch die Stadt Eberswalde wurde gleichzeitig durch den ZWA Eberswalde eine neue Auffahrt für das Wasserwerk Finow geschaffen. Der Bau der neuen Zufahrt ist Teil eines Modernisierungskonzeptes und trägt neben der besseren Erreichbarkeit des Wasserwerkes zur Entlastung der Verkehrssituation auf der Bundesstraße 167 bei. Im Foto: Herr Gärtner (rechts) und Herr Schulz beim Verlassen des Wasserwerkes Finow über die neue Ausfahrt.

Diese ZWA-Seite steht Ihnen auch im Internet unter [www.zwa-ebw.barnim.de](http://www.zwa-ebw.barnim.de) zum Nachlesen zur Verfügung.

## Partner für Gesundheit unterstützen Kirchensanierung

Nicht nur für ihre Fitness haben die Teilnehmer des Eberswalder Stadtlaufes das getan, sondern auch etwas für ein wichtiges Wahrzeichen der Stadt: Eine Spende von 3.091 Euro für die Maria-Magdalenen-Kirche konnte Pfarrer Hanns-Peter Giering jetzt entgegennehmen. Der Betrag kommt der dringend notwendigen Sanierung des Kirchendaches zugute.

Auf 43.000 Euro stiegen mit der Spende der Initiatoren des Eberswalder Stadtlaufes die Eigenmittel der Gemeinde. Start- und Sponsorengelder fließen in den großen Topf, dennoch kann die Kirchengemeinde weitere Zuwendungen gut vertragen: Die Gesamtkosten der Sanierung des Kirchendaches werden auf rund 400.000 Euro beziffert.

Pfarrer Giering ist derweil guter Dinge. „Der erste Bauabschnitt wird noch diese Woche beginnen“, berichtete er bei der Scheckübergabe auf dem Vorplatz der Kirche. Torsten König von der GEK Krankenkasse überreichte symbolisch den Betrag, der



**Pfarrer Hanns-Peter Giering ist die Freude anzusehen: Durch die Spende der Partner für Gesundheit konnte der Eigenanteil der Kirchengemeinde an den Kosten der Dachsanierung erheblich erhöht werden**

inzwischen schon auf dem Kirchenkonto angekommen ist. Erste Baumaterialien sind ebenfalls bereits angeliefert und verwandeln den Platz in eine Baustelle. „Wenn das Dach

nicht saniert würde, wäre es akut einsturzgefährdet“ erklärt Pfarrer Giering die Dringlichkeit der Maßnahme.

Durch Spenden sollen 50.000 Euro aufgebracht werden. Wer

dieses Ziel unterstützen will, kann seinen Beitrag unter folgender Bankverbindung leisten:

Kreiskirchliche Kasse, Kontonummer 3594110004, BLZ 100 900 00, Berliner Volksbank

## Experten diskutieren den aktuellen Forschungsstand

### 5. Werner-Forßmann-Symposium hat diesmal auch Schlaganfall-Experten zu Gast

Fachübergreifender Gedankenaustausch, Pro und Kontra der Behandlungsstrategien und die Einbeziehung niedergelassener Mediziner in die Expertendebatte – das ist das Ziel der Zusammenkunft, wenn am Samstag, 13. Oktober, das 11. Symposium der Gefäßchirurgen des Landes Brandenburg und das 5. Werner-Forßmann-Symposium gemeinsam in Eberswalde eröffnet werden.

Neben zahlreichen Fachleuten aus der ganzen Bundesrepublik nimmt auch die Gesundheitspolitik Kenntnis von dem Expertentreffen: Brandenburgs Sozialministerin Dagmar Ziegler hat sich angesagt, um Grußworte an die Teilnehmer zu richten.

Stets ein gern gesehener Gast

und zum wiederholten Male in Eberswalde ist der Sohn des Nobelpreisträgers Werner Forßmann, Prof. Wolf-Georg Forssmann, der gegenwärtig an der Medizinischen Hochschule Hannover forscht und lehrt.

Neu ist in diesem Jahr, dass sich die Tagungsteilnehmer nicht nur mit kardiologischen Fragestellungen beschäftigen, sondern auch den Schlaganfall als Thema entdeckt haben. „Wegen seiner anhaltenden Aktualität“, so heißt es in der Einladung und „bezogen auf die Initialdiagnostik und der Einleitung einer differenzierten Akuttherapie“ sei dieser Themenkomplex auf die Tagesordnung gesetzt worden. Nach den Richtlinien der Deutschen Schlaganfallhilfe gehört jeder der rund 20.000

deutschen Schlaganfall-Patienten in ein Krankenhaus, welches auf die Schlaganfall-Behandlung spezialisiert ist.

Solche Spezialabteilungen werden „Stroke Units“ oder auch „Schlaganfall-Einheiten“ genannt. Die erste Behandlungseinheit in der Region Barnim-Uckermark wurde jetzt im neuen Funktionstrakt der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus geschaffen.

Insgesamt neun Betten stehen für die spezielle Behandlung der Schlaganfall-Patienten bereit. Damit wird sich die Versorgung für Betroffene erheblich verbessern.

Zwar wird die „Stroke Unit“ vom Chefarzt der Neurologischen Klinik in der Martin Gropius Krankenhaus GmbH, Dr. Albert Grüger, geleitet und auch personell durch Mitarbeiter der Neurologischen Klinik abgesichert, jedoch sprechen zahlreiche Vorteile für den Standort im neuen Funktionstrakt der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus. Dr. Grüger wird beim Symposium über die Organisation der Schlaganfallversorgung in Eberswalde sprechen.

Dr. Reimund Parsche vom Zentrum für Bildgebende Diagnostik der Ruppiner Kliniken GmbH in Neuruppin gehört zu den Schlaganfall-Spezialisten, die außerdem beim Symposium zu Wort kommen. Er referiert über den neuesten Stand der Technik bei den

radiologischen Diagnoseverfahren bei akutem Schlaganfall.

### Mit Spezialeinheit gegen Schlaganfall

Prof. Bernd Lüderitz von der Universitätsklinik Bonn gehört ebenfalls zu den häufigen Besuchern des Symposiums in Eberswalde. Sein Festvortrag ist überschrieben: „Schlaganfall Frauenherzen anders?“ Und obwohl mancher auf die Idee kommen könnte, dieses Thema lasse den medizinischen Ernst vermissen, wird der Referent doch klar die kardiologische Fragestellung geschlechtsspezifischer Unterschiede von Herz und Kreislauf bei Mann und Frau herausarbeiten. Bekanntlich lässt auch das Auftreten bestimmte kardiologischer Fehlfunktionen geschlechtsspezifische Schwerpunkte erkennen. Der Lüderitz-Vortrag ist direkt im Anschluss an die Begrüßung der Gäste vorgesehen und beginnt um 9.30 Uhr.

Dass sich die Mediziner nicht nur mit Forschung und Technik, sondern auch mit der Finanzierbarkeit einer optimalen Heilversorgung beschäftigen, zeigt die Anwesenheit von Herbert Mrotzek auf der Referentenliste. Er vertritt die Landesgeschäftsstelle der Deutschen Angestellten Krankenkasse und referiert über das Thema: „Indikationen für die Rehabilitation nach Schlaganfall aus der Sicht der Krankenkassen“.



**Experten verschiedener Fachrichtungen treffen sich jedes Jahr in Eberswalde, um am Werner-Forßmann-Symposium teilzunehmen**



ANZEIGE

**Klinikum Barnim GmbH**  
Werner Forßmann Krankenhaus

### Komplettinfo beim zweiten Diabetestag

Wer Fragen zum Thema Diabetes Mellitus hat oder sich einmal in Ruhe mit einem Experten über Erfahrungen oder Befürchtungen unterhalten möchte, ist beim 2. Diabetestag in der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus genau richtig. Am Samstag, 6. Oktober, wird die Informationsveranstaltung in der Einrichtung an der Rudolf-Breitscheid-Straße ausgerichtet.

Im Personalspeiseraum des Hauses 5 wird dazu eine Ausstellung aufgebaut, in der die Besucher Informationen über Ernährung, diabetisches Fußsyndrom, Psychologie, Möglichkeiten der Schulung und der Behandlung finden. Diabetes und Folgekomplikationen sind ein weiteres Thema der Informationen, Insulin und die dazugehörigen Injektionsgeräte, spezielle Schuhversorgung, Insulinpumpen und Selbsthilfegruppen bilden weitere Schwerpunkte des Angebots.

Darüber hinaus stehen zahlreiche Experten für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, hier die Übersicht der Sprechzeiten der verschiedenen Gesprächspartner:

**13.30 Uhr-13.50 Uhr**, Dipl.-Psych. Ralf Weber,  
**13.50 Uhr-14.10 Uhr**, Oberarzt Stefan Theodor, Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie,

**14.10 Uhr-14.30 Uhr**, Oberärztin Dr. med. Sabine Ludewig, Fachärztin für Innere Medizin, Nephrologie, Rheumatologie, Dialyse,  
**14.30 Uhr-14.50 Uhr**, Oberarzt Dr. med. Thomas Schinkel, Facharzt für Kinderheilkunde,

**14.50 Uhr-15.10 Uhr**, Oberärztin Dr. med. Ellen Schmidt, Fachärztin für Frauenheilkunde,  
**15.10 Uhr-15.30 Uhr**, Chefarzt Dr. med. Hans-Gernot Schäfer, Facharzt für Augenheilkunde,

**15.30 Uhr-16.00 Uhr**, Dr. med. Christine Hemeling, Fachärztin für Diabetologie Diabetologin DDG.

Darüber hinaus gibt es um 14 Uhr und 15 Uhr einen Schnupperkurs für Hocker- und Fußgymnastik. Kursleiter ist Physiotherapeut Michel Friedrich. Ein Vortrag von Diabetesberaterin Annett Wähler um 14.30 Uhr gibt Tipps zur Ernährung bei Diabetes.

**Sprechzeiten der Stvv-Fraktionen**

**SPD-Fraktion**

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Breite Straße 20  
Ansprechpartnerin:  
Marina Pippel  
Telefon: 03334 / 2 22 46  
Fax: 03334 / 27 93 53  
E-Mail:  
spd-fraktionen@telta.de  
Internetseite:  
www.spd-eberswalde.de  
Sprechzeiten: Di und Do,  
9-12 Uhr und 13-16 Uhr  
Sprechzeiten mit dem  
Fraktionsvorsitzenden  
Peter Kikow nach Absprache

**Fraktion Die Linke**

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Breite Straße 46  
Ansprechpartner:  
Wolfgang Sachse,  
Tel./Fax: 03334 / 23 69 86  
E-Mail:  
pds-kv.barnim@t-online.de  
Sprechzeiten: Mo, Mi, Do  
9-16.30 Uhr sowie der Kreis-  
verband Di, Mi, Do 14-17 Uhr

**CDU-Fraktion**

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Steinstraße 14  
Ansprechpartner:  
Knuth Scheffter  
Telefon: 03334 / 23 80 48  
Fax: 03334 / 36 22 50  
E-Mail:  
webmaster@cdu-eberswalde.de  
Sprechzeiten:  
Mo 14-18 Uhr, Di 8-10 Uhr  
Do: 8-11 Uhr

**FDP-Fraktion**

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Eisenbahnstraße 6  
Tel./Fax: 03334 / 28 21 41  
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Ansprechpartner:  
Dr. Siegfried Adler  
Tel. privat: 2 40 11

**Fraktion Grüne / BFB**

Bündnis 90 / Die Grünen  
Anschrift:  
Braubstraße 34  
Ansprechpartner:  
Thorsten Kleinteich  
Tel./Fax: 03334 / 38 40 74  
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-15 Uhr  
E-Mail: kv.barnim@gruene.de

**Bürgerfraktion Barnim**

Anschrift:  
Eisenbahnstraße 51  
Ansprechpartner:  
Conrad Morgenroth  
Telefon: 03334 / 83 50 72  
E-Mail:  
info@buerglerfraktion-  
barnim.de  
Sprechzeiten:  
Di, Mi, Do 15-18 Uhr oder  
nach Vereinbarung

**Allianz freier Wähler**

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Akazienweg 1  
Ansprechpartner:  
Dr. Günther Spangenberg  
Dr. Christiane Martens  
Rolf Zimmermann  
Telefon/Fax: 03334 / 23 92 86  
Sprechzeiten:  
Jeder zweite Montag eines  
Monats 17-19 Uhr  
oder nach Absprache

**Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung**

**SPD**

Der Entwurf des Haushaltsplanes für die Stadt Eberswalde für das Jahr 2008 liegt den Fraktionen zur Einsicht vor. Es ist der erste Haushalt nach Antritt des neuen Bürgermeisters. Die SPD-Fraktion hat sich bereits in einer ersten Sitzung mit dem Planwerk beschäftigt. Es gibt einiges nachzufragen, da in vielen Punkten die erwünschte Transparenz fehlt und Unklarheiten vorhanden sind. Wir erkennen an, dass die Stadt Eberswalde im Gegensatz zu anderen Gemeinden im sozialen Bereich im Wesentlichen von Kürzungen abgesehen hat, wir können aber die vorgenommenen Streichungen bzw. Kürzungen nicht hinnehmen. Seit Jahren ist die SPD-Fraktion dafür bekannt, dass sie sich vor allem dafür einsetzt, dass die Stadt auch freiwillige Aufgaben im sozialen Bereich, im Kinder- und Jugendsport, in der Kultur- und Kunst als ihre Pflichtaufgaben betrachtet. Freiwilliges Engagement ist lebenswichtig für jede Stadt.

So kann es nicht sein, dass die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr seit August 07 keine Aufwandsentschädigung mehr erhalten haben, obwohl in der Stadt Eberswalde eine Satzung existiert, aus der eindeutige Regelungen zu

ersehen sind. In einigen Haushaltsstellen wird für Medienwirksamkeit oder die Umstrukturierung im Hause mehr ausgegeben, als der Haushalt verkraftet. Über die Schließung des Verwaltungsstandortes Nordend soll im Hauptausschuss am 13.09.07 beraten und beschlossen werden. Es ist nicht zu verstehen, dass bereits mit dem 3. Nachtragshaushalt beginnend ein Umbau der Bibliothek vorgesehen ist, obwohl darüber bisher nicht beraten wurde. Es sollen 25 Arbeitsplätze im Bereich der Kinder- und Jugendbibliothek entstehen. Für uns bisher nicht vorstellbar. Des Weiteren ist vorgesehen, bisherige Leasingfahrzeuge käuflich zu erwerben. Auch dazu besteht in unserer Fraktion noch Klärungsbedarf. Es muss die Frage erlaubt sein, wann über derartige Ausgabenwünsche und Planungen der Verwaltungsspitze im Vorfeld mit den Stadtverordneten gesprochen wurde. Die Forderung nach einer besseren finanziellen Ausstattung der Gemeinden, nicht zuletzt durch eine Reduzierung der Kreisumlage, entbindet die Stadt nicht davon, mit den knappen Mitteln vernünftig umzugehen.

*Peter Kikow  
Fraktionsvorsitzender*

**Die Linke**

**Eberswalde und seine Dörfer,** Die Fraktion der Linken hat schon immer darauf geachtet, dass die Kleinen unter den Ortsteilen nicht zu kurz kommen. Am 3. September fand dazu eine Fraktionssitzung in Spechthausen statt. Wir wollten wissen, wie sich der Wechsel der Gemeindezugehörigkeit in Spechthausen selbst ausgewirkt hat. Die Auskünfte, die uns Karl Heinz Fiedler, der Ortsbürgermeister von Spechthausen dann gab, waren wenig überraschend. Insgesamt, meinte er, dass es richtig gewesen sei, nach Eberswalde zu wechseln und das würden auch die meisten Einwohner so sehen.

Probleme gibt es natürlich trotzdem. Das größte derzeit ist die Umleitungsstrecke zwischen Eberswalde und Spechthausen, die mittlerweile einer Cross-Strecke gleicht. Aber auch vom Problem des Wohnungsbestandes war die Rede, der nicht von

Eberswalde übernommen wurde, von der Ruine in der Ortsmitte und seltsamem Treiben in der alten Papierfabrik. Ein wichtiges Problem, was auch die Eberswalder unmittelbar betrifft, wurde zuletzt noch angesprochen, nämlich der Zustand des Teiches mit seiner Technik zur Regulierung des Wasserabflusses, die schon jetzt nur noch zum geringen Teil funktionsfähig ist. Fällt sie ganz aus, können stärkere Überschwemmungen im Bereich der Schwarzeanlieger in Eberswalde die Folge sein. An dieser Stelle sollten Stadt- und Kreisverwaltung bald Hilfe schaffen. Die Fraktion der Linken will an den Problemen dranbleiben und sie hat sich vorgenommen, auch in den anderen Ortsteilen Sitzungen durchzuführen. Die nächste findet am 8. Oktober in Sommerfelde statt.

*Wolfgang Sachse  
Fraktionsvorsitzender*

**Der Ortsbürgermeister für Nordend/Leibnizviertel/Westend/Kupferhammer informiert**

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,** meine Sprechstunden finden jeden Montag von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr im Rathaus statt. Ich würde mich freuen, wenn Sie diese nutzen würden, um Ihre Anfragen oder Anregungen vorzubringen.

Falls Sie meine offiziellen Sprechstunden aus zeitlichen oder auch persönlichen Gründen nicht aufsuchen können, bitte ich Sie, sich an die SPD-Geschäftsstelle, Breite Straße 20 in Eberswalde, Tel. 03334/22246, Fax 03334/279353,

E-Mail: spd-fraktionen@telta.de) zu wenden und dort Ihr Problem vorzutragen. Ihr Anliegen wird dann über die Geschäftsführerin Frau Pippel an mich weitergegeben. Bitte teilen Sie mir mit, ob die von Ihnen auf den Einwohnerversammlungen angesprochenen Probleme gelöst werden konnten oder ob noch Handlungsbedarf besteht.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

*Jürgen Kumm  
Ortsbürgermeister*

**CDU**

Eberswalde kann kein erfolgreicher Wachstumskern werden ohne Veränderung und Anpassung bestehender Strukturen.

**24-Stunden-Kita**

Im Kitabereich ist es geboten, das Angebot für Fachkräfte im Mehrschichtsystem wie im Krankenhaus etc. durch eine 24-Stunden Öffnung zu erweitern. Die Stadt kann damit für ArbeitnehmerInnen und Neubürger insbesondere für Kleinfamilien ohne betreuende Angehörige attraktiver werden, daher ist im Rahmen der Kitakonzeption zu prüfen, ob die Stadt oder ein freier Träger in der Lage ist, diesen Bedarf zu decken. Die Stadtverwaltung ist aufgefordert, Initiativen der Träger zur Umsetzung einer 24-Stunden-Kita nachhaltig zu unterstützen.

**Obus**

Der Obus sichert in der Stadt eine immissionsfreie Mobilität und ist deutlich kostengünstiger als ein Straßenbahnsystem. Der Obus ist effizienter Energieeinsatz mit geringen Verlusten. Die durchschnittliche Lebensdauer eines Obusses beträgt rund 20 Jahre und damit länger als jedes brennstoffbetriebene Bussystem. In rund 370 Städten mit 40.000 Fahrzeugen ist das Obussystem auf der ganzen Welt erfolgreich. Jedes Nahver-

kehrssystem lebt aber von der Anpassung an die Bedürfnisse der Menschen. Die Siedlungs- und Arbeitsplatzschwerpunkte haben sich in den letzten 20 Jahren in Eberswalde verlagert. Neben dem Erhalt des Obussystems ist daher ein Ausbau zum Landesbehördenzentrum nach Süding, nach Ostend bis zu den Ostender Höhen, nach Finow bzw. Finowfurt und in Richtung Krankenhaus bzw. Zoo erforderlich. Dadurch könnten dieselbetriebene Linien ersetzt und Doppelbelegungen von Obus und Dieselbus beseitigt werden. Investitionen in diese Systemerweiterung werden noch zu 75 Prozent gefördert. Noch! Handlungsbedarf ist geboten. Es droht ansonsten ein ökologischer Rückschritt oder schlechte Systeme bezogen auf die Ökobilanz, wie z. B. Hybridfahrzeuge, Wasserstofffahrzeuge, etc., wenn der Obus aus „Altersschwäche“ beseitigt wird. Wenn der Obus mit Strom aus regenerativer Energieerzeugung fahren würde, würde dies eine insgesamt positive Ökobilanz darstellen. Dies wäre im Außenmarketing der Stadt ein besonderes Zugpferd. Einmalig in Brandenburg.

*Hans-Joachim Blomenkamp  
Fraktionsvorsitzender*

**FDP-Fraktion**

**Vorschlag zur Weiterentwicklung des Bahnhofes:** Viele langfristig geplante Verbesserungen für die Menschen und das Ansehen unserer Stadt wurden realisiert. Zuletzt konnten wir die Inbetriebnahme von Busbahnhof und Parkplatz am Bahnhof erleben. Seit vielen Jahren wurde von der FDP-Fraktion aus angeregt, den Weg vom Bahnhof zum Werner-Forßmann-Krankenhaus über die Gleisbereiche zu gestalten. Das Werner-Forßmann-Krankenhaus ist mit etwa 1.000 Beschäftigten der größte Arbeitgeber unserer Stadt und bewirkt mit Patienten

und vor allem Besuchern einen beachtlichen Verkehr. Der Weg vom Bahnhof über Eisenbahn-, Grabow-, Rudolf-Breitscheid-Straße ist ein Vielfaches von einer neu zu schaffenden Fußgänger Verbindung über oder auch unter dem Gleisbereich zwischen Bahnhof und Krankenhaus. Wir freuen uns über das bisher Erreichte, wollen uns aber nicht darauf „ausruhen“. Deshalb der Vorschlag: den denkbar kurzen Weg Bahnhof-Krankenhaus in künftige Planungen aufzunehmen!

*Dr. med. Siegfried Adler  
Fraktionsvorsitzender*

**Ortsbürgermeisterin Eberswalde I informiert  
Innenstadt braucht leistungsfähige Umfahrung**

*Durch ein technisches Problem entstanden im AB 9/2007 Fehler im Beitrag von Frau Oehler. Wir bitten, das zu entschuldigen. Hier der Beitrag nochmals komplett:*

Zu den Sanierungszielen zählt u. a. die Verringerung der durch die großen Verkehrsmengen auf den Hauptverkehrsstraßen bedingten Belastungen. Für die Umfahrung der Breiten Straße wurde bereits im Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 1994 der Eichwerder Ring als Alternative vorgesehen. Allerdings, so hieß es damals, sei er nicht geeignet für schweren und stärkeren Verkehr. Da bekannt und mehrmals durch Verkehrsbefragungen bestätigt ist, dass die Verkehrsbelastung

innerhalb des Stadtgebietes von Eberswalde ihre Ursache in Binnen- sowie Quell-/Zielverkehr hat, erscheint es logisch, dass eine tatsächliche Entlastung nur durch eine andere verkehrsplannerische Lösung erfolgen kann. So ist bisher der Eichwerder Ring immer in engem Zusammenhang mit einer Osttangente und in zeitlicher Einordnung nach Inbetriebnahme dieser genannt worden. Eine wirkliche Entlastung der Breiten Straße kann nur realisiert werden, wenn eine leistungsfähige und doch zentrumsnahe Umfahrung angeboten wird, die für die Nutzer attraktiver ist, als die Fahrt durch die Innenstadt.

*Karen Oehler  
Ortsbürgermeisterin*

## Oktober im Familiengarten

**3. 10., 10-17 Uhr**  
Ein Tag für uns mit tollen Angeboten für die ganze Familie

**7.10., 13-17 Uhr**  
**Erlebnis Finowtal**  
Ein Erlebnistag im Familiengarten mit Kaffeeklatsch und geführter Wanderung durch eine wechselvolle Industriegeschichte, Ortshistorie, Garten- und Landschaftskunst, aber auch Unterhaltung mit Spiel- und Spassangeboten

**7. Oktober, 14 Uhr**  
„2 x Heimat“ ausführlich dazu im nebenstehenden Beitrag

**9.10., 10 Uhr**  
**Der kleine Häwelmann**  
Traumspiel mit Musik nach Theodor Storm für Kinder ab 4 Jahren mit DeGater aus Potsdam mit Fördermitteln des Landes Brandenburg Stadthalle „Hufeisenfabrik“

**10.10., 10 Uhr**  
**Hannibal, der kleine Feldherr**  
Mit Witz und Charme erzählen Fanny und Boris ihre Geschichte, einer Suche nach Anerkennung, Liebe und Glück. Ein Stück für Jugendliche ab 12 Jahren als Eigenproduktion des Theater Frankfurt (Oder) mit Fördermitteln des Landes Brandenburg Saal Tourismuszentrums

**14.10., 13-16 Uhr**  
**Bodo's Kindershow**  
mit Spiel, Spaß und Musik Stadthalle „Hufeisenfabrik“

**21.10., 13-16 Uhr**  
„Clown Kailly's Kramkiste“  
Ein buntes Kinder- und Familienprogramm wo die Gäste aktiv mit einbezogen werden Stadthalle „Hufeisenfabrik“

**28.10., 13-16 Uhr**  
**Die Großen Abenteuer im Straßenverkehr**  
Musikalische Verkehrserziehung über Ampel, Zebrastreifen, Verkehrszeichen Stadthalle „Hufeisenfabrik“

**Ausblick:**  
**November 2007**  
**4.11., 13-17 Uhr**  
**Erlebnis Finowtal**  
Ein Erlebnistag im Familiengarten mit Kaffeeklatsch und geführter Wanderung

## Eberswalder Stadtkulturkalender

### Innerhalb der Woche der Begegnungen in der Stadthalle „Hufeisenfabrik“ „2 x Heimat“ – da fliegen die Fetzen, im Familiengarten

Der Familiengarten Eberswalde zeigt innerhalb der Woche der Begegnungen am 7. Oktober 2007 um 14 Uhr das Theaterstück „2 x Heimat“. Dieses Stück setzt sich mit Witz und Humor mit den Themen Migration, Integration und dem Wunsch nach einem friedlichen Zusammenleben der verschiedenen Kulturen auseinander.

**Inhalt:** Bei einem deutsch-russischen Kochwettbewerb trifft Nadja aus Russland auf Doris aus Deutschland. Beide haben nur ein Ziel – das ausgelobte Preisgeld von 2.000 € zu gewinnen. Witzig, draufgängerisch, mit bisweilen slapstickhaften Einlagen werden Reibungspunkte und Vorurteile aufgezeigt, die im Miteinander so hinderlich sind.



Bei dieser Hausfrauenkonkurrenz geht es um „weggenommene“ Arbeitsplätze, Schikanen und Ausländerfeindlichkeit. Um den Preis zu gewinnen, scheuen sie auch vor gegenseitiger Erpressung nicht zurück. Ein quirliges und temporeiches Theaterstück

vom Fremdsein und nach Hause kommen für Leute ab 15 Jahren. **Die Veranstaltung findet in der Stadthalle „Hufeisenfabrik“ statt. Der Eintritt kostet 4 €, Kinder/ermäßigt 3 €.** Eintrittskarten sind an der Tageskasse erhältlich.

### Museum in der Adler-Apotheke Herzlich willkommen zu Vorträgen zum „BarnimWASSER“

**Freitag, 5. Oktober – 19.00 Uhr**  
Vortrag zur Sonderausstellung „BarnimWASSER“ von Prof. Dr. Peter Költzsch zum Thema:  
„Dr. med. Urban Nathanael Beltz aus Neustadt-Eberswalde – ein Preisträger der königlich Preußischen Akademie der

Wissenschaften zu Berlin im Jahre 1763“  
**Freitag, 12. Oktober – 19.00 Uhr**  
Vortrag zur Sonderausstellung „BarnimWASSER“ von Prof. Dr. Georg Schwedt zum Thema:  
„Wasseranalytik nach den Methoden von R. Fresenius im 19. Jahrhundert“

**FERIENAKTION!**  
**Donnerstag, 18.10.2007 von 9-12 und 14-16 Uhr:**  
„Wasser für alle Sinne“ mit Kerstin Bernhard vom Rosen- und Lavendelgarten Hohenfinow  
Eintritt: 1 Euro

### 10 Jahre Museum in der Adler-Apotheke Sonderausstellung im Nordflügel mit Rückblick zum „10.“



Die Macher des Museumsführers für Kinder.

Foto: Museum/B. Klitzke

Am 14.9.2007 begibt das Museum unserer Stadt den 10. Jahrestag seines Bestehens in der einstigen Adler-Apotheke, dem ältesten Haus Eberswaldes. Das Team hat extra dazu eine Sonderausstellung vorbereitet, die die 10 Jahre Revue passieren lässt. Sie ist bis zum Jahresende im Nordflügel zu besichtigen. Aus diesem Anlass wurde auch ein Museumsführer für Kinder herausgegeben. Ein Projekt, das gemeinsam mit dem Gymnasium Finow und der Goetheoberschule entstand.

### Harry-Potter-Nacht in Eberswalde Nun wird's spannend

Wenn sich die großen und kleinen Harry-Potter-Fans am 26.10.2007, 22 Uhr an der Buchhandlung Mahler treffen, dann wird es diesmal besonders gruselig! Denn alle werden verkleidet erwartet, tragen Taschenlampen bei sich und gehen gemeinsam auf die „Schnatzeljagd“. Dabei müssen sie unheimliche Wege durch unsere Stadt gehen und

tief hinab in ein Kellergewölbe steigen. Dort steht ein leckeres Gruselbuffet zur Stärkung bereit und die ersten Harry-Potter-Geschichten werden vorgelesen. Bevor dann punkt Mitternacht der Verkauf der neuesten Abenteuer startet. Es bleibt also spannend. Deshalb unbedingt anmelden: Tel. 239231 oder 32286



Der „Kleine Adler“ begleitet die Jüngsten als Museumsführer durch den „Adler“. Hier auf dem Museumsführer für Kinder.

## Oktober Kultur-Tipps

### Museum im „Adler“

\* Sonderausstellung BarnimWASSER – zur Geschichte der Wasserversorgung und Stadtentwässerung im Barnimer Land; bis 18.8. mit Führungen Erwachsene: 2,50 Euro, Kinder 1 Euro: Info-Tel. 64 520

### Haus Schwärzetal

Weinbergstraße 6A, Tel. 25680

### 04.10.2007, 14.30 Uhr Dufte Familie

Tanz für jung gebliebene Senioren  
Eintritt: 8,00 EUR

### 18.10.2007, 16.00 Uhr Im Wein liegt Wahrheit

Lieder und Anekdoten Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde  
Eintritt: 9,90 EUR/7,70 EUR

### 20.10.2007, 20.00 Uhr Disco Oldies & more

Discomusik der 70er, 80er und 90er  
Eintritt: 6,00 EUR

### Maria-Magdalenen-Kirche

Tel. 205959

### 3.10.2007, 17.00 Uhr Gospelchorkonzert

Joy full noise und Westend-Gospel-Singers  
Eintritt: 5,00 EUR

### 27.10.2007, 17.00 Uhr Chor- und Orchesterkonzert

Kompositionen von Ratzgeber, Buxtehude, Vivaldi und Bach  
Kantatenchor Eberswalde & Camerata Potsdam  
Eintritt: 10,00 EUR/ermäßigt: 8,00 EUR

### 31.10.2007, 17.00 Uhr Orgelsax

Musikbearbeitungen und Improvisationen für Saxophon und Orgel  
Ralf Benschu und Jens Goldhardt  
Eintritt: 8,00 EUR/6,00 EUR

### Movie Magic

### 4.10.2007, 9.30 Uhr

Heegermühler Straße 25  
**Spatzenkino**  
\* Benjamin Blümchen trifft Bibi Blocksberg“ und  
\* Benjamin Blümchen als Ballonfahrer“  
Programmlänge: jeweils ca. 45 min. Empfohlen ab 4 Jahre. Eintritt: 1,00 EUR  
Anmeldung unbedingt erforderlich: Service-Telefon: 030/449 47 50

**6.-13. Oktober 2007  
4. Internationales Filmfest Eberswalde**

Plenarsaal im Paul-Wunderlich-Haus in Eberswalde  
Vorläufiges Programm  
Sa. 6.10.2007, 19 Uhr  
**Eröffnung des Filmfestes und Themenabend**  
So. 7.10.2007 – **Nachwuchsfilmwettbewerb „Piggy“**  
So. 7.10.2007 – **„Achtung! Wir kommen und wir kriegen euch alle!“** Regie: C. Hardt, **Festivalpremiere!**  
Sa. 6.10. bis Fr. 12.10.2007  
- Beginn jeweils 17.30 Uhr:  
**Internationaler Wettbewerb**  
Block 1-13

Sa. 13.10.2007, 17.30 Uhr  
**Preisverleihung und e-Party**  
ab 22 Uhr im „Euphoria“  
Eisenbahn-/Ecke Puschkinstraße  
**Info:** SEHquenz e.V.  
für kommunale Filmarbeit  
Eisenbahnstraße 5  
16225 Eberswalde  
Tel: 5264492  
Fax: 5264499  
**Ausführliches Programm:**  
www.filmfest-eberswalde.de  
E-Mail: office@filmfest-eberswalde.de

 **VERMESSUNGSBÜRO**  
Dipl.-Ing. Rainer Mallon  
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur 

Rudolf-Breitscheid-Straße 27 • 16225 Eberswalde  
http://www.rainermallon.de • info@rainermallon.de

**Neue Rufnummern!**

**Telefon (03334)284399 • Fax (03334)635717**

**Buchhandlung Mahler**

Inh. Brigitte Puppe-Mahler



**Harry-Potter-Nacht am  
26.10.2007.  
Rechtzeitig anmelden!**

In Eberswalde: Eisenbahnstraße 2a, Telefon: 23 92 31  
In Finow: Eberswalder Straße 82, Telefon: 3 22 86

**BARNIMER BAUMSCHULEN BIESENTHAL**

Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH

am **13.10.2007** von 9 - 16 Uhr

**OBSTTAG** im Pflanzencenter

- Sortenbestimmung Ihrer mitgebrachten Äpfel
- Obstgehölze aus regionaler Produktion
- Apfelverkostung

Kuchen, Brot und Pizza aus dem Holzofen und Heißes vom Grill

+++ Gleich am Bahnhof Biesenthal • Tel. (03337)430315 +++

**Oktober-  
Stadtführung**

- \* **27.10.2007, 10.30 Uhr**  
„Auf den Spuren zum ehemaligen Aussichtsturm“  
Dauer: ca. 1,5 Stunden
- \* **Treffpunkt:** 10.30 Uhr ab Tourist-Information, Steinstraße 3

**Preis:** 2,50 EUR pro Person  
**Info/Anmeldung:** Tel. 64 520

**Führerscheinproblem???**  
**Verkehrspsychologische Praxis**  
**Helmuth Thielebeule & Partner**  
*Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen*

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55  
www.Verkehrspsychologie.de

**In Vorbereitung  
Eberswalder Weihnachtsmarkt 2007**

Gegenwärtig laufen die Vorbereitungen für den Eberswalder Weihnachtsmarkt auf Hochtouren. Der Markt wird im neuen Stadtzentrum vom **30. November bis 2. Dezember 2007** stattfinden. Um möglichst ein umfangreiches und buntes Treiben zu organisieren, bitten wir alle interessierten Händler, Vereine, Schausteller

und auch Bürger, sich für die Teilnahme am Markttreiben sowie zur Programmgestaltung zu melden.

**Anmeldungen richten Sie bitte an die** Stadtverwaltung Eberswalde, Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus, Frau Ladwig, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Tel. 64410, Fax 64585. Hier werden alle Fragen rund um den Weihnachtsmarkt gern beantwortet oder Anforderungen direkt unter www.eberswalde.de

**WBG**  
  
*frischer Wind*  
**neue Wohnung**  
*gemütlich & bezahlbar*  
DE WOHNUMBAU GENOSSENSCHAFT  
N O R D - O S T  
BRANDENBURG  
**Tel. 0 33 34 - 30 40**  
WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT  
**EBERSWALDE  
FINOW** e.G.

  
**BESTATTUNGSHAUS  
- DEUFRAINS -  
FAMILIENUNTERNEHMEN**  
Individuelle, einfühlsame und kompetente Beratung in allen Bestattungsfragen und in der Vorsorgeregulierung. Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.  
Ratzeburgstraße 12,  
16225 Eberswalde  
Telefon: 03334 / 2 26 41  
Schönebecker Straße 1,  
16247 Joachimsthal,  
Telefon: 033361 / 64 123  
Tag und Nacht ☎ dienstbereit  
www.DEUFRAINS.de

**Heimatkundeverein  
lädt ein**

\* **16.10., 19 Uhr,**  
**Bierakademie**  
Einladung zum Vortrag von Helmut Schönemann „Zur Geschichte des Ortes Hohenfinow“, Info-Tel. 35 80 62



**Ausgezeichnete Leistung – immer in Ihrer Nähe**

Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der HUK-COBURG erhalten Sie von

**Kundendienstbüro  
Dieter Hildburger**

Eisenbahnstraße 32  
16225 Eberswalde  
Tel.: (03334) 23 59 67  
Fax: (03334) 52 60 67  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9-13 Uhr  
Mo, Di 15-18 Uhr  
Do 15-19 Uhr

**Vertrauensleute  
Werner Skiebe**

Freudenberger Straße 3  
16225 Eberswalde  
Tel./Fax: (03334) 28 26 61  
Funk: (0172) 3 14 30 49  
Termine nach Vereinbarung



**Fair.  
Menschlich.  
Nah.**

